



Die Zeitungen

Bezugspreis: Monatlich 0,90 Goldmark. — Druck und Verlag: Kurras & Koenneke, Halle a. d. S., Mittelstr. 11-13, Fernruf 6929. Postfach-Konto: Erfurt Nr. 9021. — Bestellungen der Ortsgruppen sind nur an den Verlag zu richten. Einzelbestellungen nehmen alle Postämter und Briefträger entgegen. Zeitungsjahre 2. Nachtrag Seite 42. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von Schabenerjatz.

Anzeigen werden nach Rentenmark berechnet. Die 1 Millimeter hohe und 22 Millimeter breite Anzeigengasse kostet 10 Rentenpfennig, die 1 Millimeter hohe und 90 Millimeter breite Reklamengasse kostet 60 Rentenpfennig. — Anzeigen-Akademie beim Verlag und bei Arno Jenck, Halle a. d. S., Rosenstr. 6. — Die Zeitung erscheint vorläufig am 1., 11. und 21. jeden Monats. Schluss der Redaktion 4 Tage vorher.

|| Helft dir selber, so helfet dir unser Herr Gott ||

Wesinger-Collenby

Raymond Poincaré, Ministerpräsident von Frankreich.

Der bekannte Briefwechsel Mac Donald-Poincaré hat von seiten Englands alle die scharfen Gegenätze zum Ausdruck gebracht, die in der Behandlung der Ruhrfrage bestehen. Herr Raymond Poincaré hat in der diplomatisch besten Form von den Wünschen seines Kollegen Kenntnis genommen; auch er wünscht eine Besserung, auch er wolle dauernden Frieden. Dauernden Frieden will ja dieser Erzgauner immer! Aber trotz dieser schönen Antwort bleibt er dabei: Dauernde Annexion von Saar, Ruhr und Rhein. Er umhüllt das Ziel und schreibt, daß Frankreich so lange an der Ruhr festhalten würde, bis Deutschland sich seiner Verpflichtungen entledigt habe, daß die Befreiung der Rheinlande ein Ende haben würde, wenn die im Versailler Vertrag aufgestellten Bedingungen erfüllt seien und wenn die Sicherheit Frankreichs gewährleistet sei.

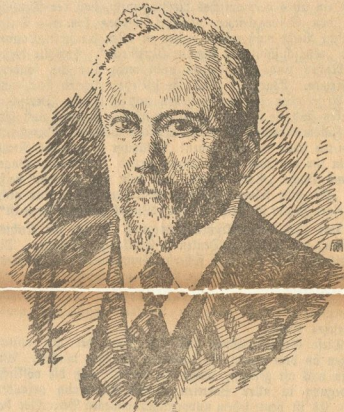
Was für eine Angst hat doch die „große Nation“ vor uns Deutschen! Gewinnt doch endlich Euren Nationalstolz wieder, Ihr Deutschen, denn Ihr seht, wie vieles wehr- und waffenlose Land noch gefährdet wird!

Da nun feststeht, daß wir nicht zahlen können, da jeder weiß, daß das arme Deutschland die verurteilten Enten nicht aufbringen kann, so heißt die Antwort Poincarés nüchtern und ihres Bewerkes entledigt: Die Franzosen behalten das besetzte Land dauernd! Seit dem Tage, wo Herr Raymond Poincaré eine führende Rolle in Frankreich spielt, verfolgt er unablässig die Gewinnung des deutschen Rheines für Frankreich.

Als man im Januar 1912 das Ministerium Caillaux stürzte und in dem sogenannten „Großen Ministerium“ den Borgh und das Aeußere dem Senator Poincaré übergab, bedeutete das das bewusste Einschlagen einer bis zum Krieg führenden „Revanche“. Der große Tauschverderber auf Frankreichs Ministerstufen kleidete sich damals seine Absichten in die Worte: Ich will den dauernden Frieden und glaubt, durch die häufige Wiederholung wird es ihm endlich jemand glauben.

Schon im August 1912 besuchte Poincaré den russischen Verbündeten an der Neva und gab offen seine Zustimmung zu dem nie angelegenen Plane Rußlands, den Warich nach Konstantinopel anzutreten, mit Gewalt und Ueberwindung Oesterreichs. Ende 1912 bewarb sich der damalige Ministerpräsident Poincaré um die höchste Stelle in der „Republique Française“: die Präsidentschaft. Seine sozialistischen und radikalen Gegner, die seinen Ehrgeiz kannten, seinen Starrsinn und seine Neigung, seine lothringischen Herkunft Ehre zu machen, blieben in der Widerheit. Im Januar 1913 wurde Poincaré Präsident. In den Dokumenten des russischen Botschafters in Paris, Jewolff, in seinen Verträgen nach Petersburg finden wir es offen ausgesprochen: Dies bedeutete den Krieg!

Der deutsche Michel schlies! So wie heute, wo es manche Leute immer noch nicht begriffen haben, wo die Idioten der internationalen Verbrüderung immer noch glauben, man brauche nur alles zu tun, was Frankreich will, dann wäre das Paradies des Völkerverbrüderungs heringebrochen, so damals die deutsche Regierung! Friedenswille über Friedenswille, Verleugnung des tausendjährigen imperialistischen Strebens Frankreichs, des Strebens nach der unbedingten Macht und Vormachtstellung auf dem Kontinent Europa.



Die ohne Zweifel hervorragende staatsmännliche Begabung Poincarés hat nun seit 1913 mit Zielbewußtsein die Pläne zur Vernichtung Deutschlands verfolgt und durchgeführt. In der äußeren Politik wurde eine Ueberbrückung der noch bestehenden russisch-englischen Gegenätze erreicht und die russisch-englische Marinconvention abgeschlossen, im Innern wurde die dreijährige Dienstpflicht und die Vermehrung der Einstellungen im Jahre 1913 durchgeführt und 1914 erreichte Poincaré, daß die Welt trotz allem glauben konnte, das unschuldige Frankreich wäre von Deutschland angegriffen.

Im Versailler Vertrag konnten die wirklichen Pläne Frankreichs noch nicht durchgeführt werden, da England ja nicht dulden kann, daß die Ruhrfolge dauernd im Besitz Frankreichs bleibt und da Frankreich damals noch nicht stark genug war, gegen England anzutreten. Und alle die folgenden Jahre dienen dazu, durch Bündnisverträge Frankreich so stark zu machen, daß es von England gefährdet werden muß!

Es ist eigenartig in der französischen Geschichte und das Glück für Deutschland, wie unter Ludwig XIV., wie unter Napoleon, so auch jetzt unter Poincaré, die „große Nation“ leidet an einem Ehrgeiz, an einer Verleugnung der Wirklichkeit, an einer Ueberhebung, die alle Ziele überspannen läßt und schon erreichte Erfolge in das Gegenteil verkehrt!

Die kommenden Wochen bringen nun ungeheure Entscheidungen für die europäische Weltlage. Wahlen in Deutschland, die ohne Zweifel eine große Stärkung der nationalen Richtung ergeben werden. Wahlen in Frankreich! Schon jetzt hat sich die innerpolitische Basis Poincarés wesentlich ver-

schoben und nur mit Mühe und Not hat er in den letzten Abstimungen die Mehrheit gewinnen können.

Die Balkan Frankreichs, die Tschechoslowakai, vor allem Polen und Belgien zeigen sich unzufrieden. Das Abkommen, das die belgischen Minister Theunis und Jaepser 1923 mit Frankreich abgeschlossen, hatte ganz einseitig die französische Wirtschaft bevorzugt. Jetzt hat auch Belgien erkannt, daß die Umgestaltung von Rhein und Ruhr in ein französisches Okkupationsgebiet eine Unstärkung Belgiens bedeutet, die in der Widrigkeit liegt, Belgien in eine französische Provinz zurück zu verhandeln. Die Reibildung des belgischen Kabinetts, die Ablehnung des Abkommens mit Frankreich durch das belgische Parlament zeigen den Gegensatz, der zur französischen Politik eingetreten ist. Und es macht sich eine Einstellung nach der englischen Seite hin bemerkbar.

Dazu kommt der Sturz des Franken, die in Frankreich eingetretene Inflation, jedoch die Stellung des Herrn Poincarés stark erschüttert ist. Nichts, was der Herr französische Ministerpräsident angefangen hat, hat er bisher zu einem guten Ende bringen können. Er hat das Ruhrland, aber Frank-

reichs Finanzen gehen dem Ruin entgegen. Die letzte Bilanz der Bank von Frankreich weist eine Inflation von fast einer Milliarde Franken auf. Die französischen Staatsangestellten drohen mit dem Streik. Und selbst vor Hausjudungen in den Räumen der nationalen Vereinigung der französischen Staatsbeamten ist man nicht zurückgeschreckt. Die Nationalisten extremer Richtung sind unzufrieden, weil durch den Zusammenbruch des Separatismus die französische Rheinlands politik vor aller Welt entlarvt ist.

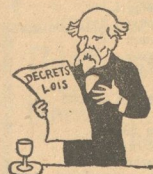
Die Ueberreiztheit Poincarés ist kaum zu überbieten. Dies zeigt auch die bekannte Duellaffaire, wo der Herr Ministerpräsident, der höchste Beamte des Landes, dem Abgeordneten Le Breton de Lannay wegen eines Zwischenrufes eine Duellforderung überbringen ließ.

Der Abgeordnete hat die Forderung selbstverständlich angenommen und der Zwischenfall wurde durch beiderseitige Erklärungen erledigt.

Im Senat ist die Mehrheit gegen Poincaré.

Nun ist auch in Frankreich der in den europäischen Ländern so vollständige Plan einer nationalen Diktatur aufgefaßt. Das englische Arbeiterblatt „Daily Herald“ hat Mac Donald nahe steht, veröffentlicht darüber: „Poincaré habe während der geheimnisvollen Ministerkonferenz, die am Quai d'Orsay stattgefunden habe, dem Präsidenten Millerand einen Plan vorgebreitet, wie der Widerstand im Senat zu brechen sei, nämlich durch nichts Geringeres als die Enderhebung der Nationalversammlung nach Versailles. Die verschiedenen Majoritätsverhältnisse in Kammer und Senat machten eine Abänderung der Verfassung nötig, durch die Poincaré Diktator geworden wäre. Die Deputiertenkammer sollte um ein Jahr verlängert werden.“

Der Kriegsminister, der mit dem Ministerpräsidenten am Sonntag in ununterbrochener Verbindung stand, hatte bereits die notwendigen Maßnahmen getroffen. Er hatte an den Militärstatthalter von Paris einen Brief geschrieben, in welchem er allen Korpskommandeuren des Pariser Bezirks die Instruktionen ins Gedächtnis zurückrief, die auf einen



— Je suis républicain... Poincaré: — Ich bin Republikaner...



— Je suis très républicain... — Ich bin ein guter Republikaner...



— Je suis énormément républicain... — Ich bin ein starrer Republikaner...



— Je suis ardemment républicain... — Ich bin ein glühender Republikaner...



— Je suis passionnément républicain... — Ich bin ein begeisterter Republikaner...

Französische Wählblätter über Poincaré (Le merle blanc, Paris).

Aus dem großen Völkerbunde

Die Frage der Militärkontrolle.

Eine neue Note über diese Frage ist in Berlin eingetroffen. Man fragt sich verwundert, wie ein vernünftiger Mensch noch annehmen kann, daß Deutschland angeblich mit seiner Feindmacht in der Lage wäre, den Leiden immer noch in dieser Frage einigen „Hohen Alliierten“ einen neuen Krieg zu erklären. Und gerade die Frage der Kontrollkommissionen und ihrer Ablehnung findet das ganze Volk einig. Die „internationale“ englische Regierung, die nach Mac Donalds Schreiben eine endliche Verständigung aller Völker herbeiführen will, sollte gerade darin für uns keine neue Beunruhigung schaffen. Trotzdem gehen gerade darin die beiden Ententebrüder völlig Hand in Hand.

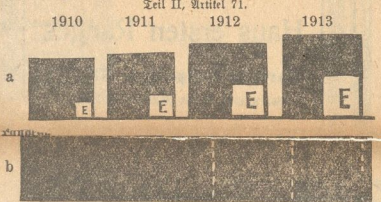
Der „Daily Telegraph“ versichert in väterlicher Tone, der deutsche Widerstand sei unflugh, denn falls die alliierten Vorschläge abgelehnt würden, müßte die englische Regierung für ein Weiterbestehen der Rollet-Kommission einreten. Deutschland sollte auch keine Gegenforderungen hinsichtlich der Ausbreitung stellen, denn England halte diese zwar für ungeschicklich, aber der jetzige Augenblick sei nicht geeignet, um juristische Epiphänomene aufzurollen.

Die „Daily News“, die auf die Rede Stresemanns Bezug nehmen, drohen, daß sich Deutschland durch einen eventuellen Widerstand großen Schaden aussehe, weil es diesmal mit der Gesamtheit aller Alliierten zu tun habe.

Amüsiert sind die Bemerkungen des Arbeiterblattes „Daily Herald“, der mit drohender Miene ausdrücklich feststellt, daß die englische Arbeiterregierung nur für die deutsche Arbeiterchaft Sympathien habe, nicht aber für die deutschen „Nationalisten und Kapitalisten“, d. h. also in der Sprache des Arbeiterblattes für das gesamte übrige deutsche Volk. Der „Herald“ scheint zu glauben, daß über den wahren Charakter der sogenannten deutschfreundlichen englischen Außenpolitik irgendwelche Zweifel bestehen.

Schließlich muß vermerkt werden, daß auch Neuter zu wissen glauben, daß man in autoritativen englischen Kreisen lebhaft Genehmigung darüber empfinden, daß die Beschlüsse der Vorkriegskonferenz über die Wiedereinnahme der Militärkontrolle einstimmig gefaßt seien.

Vergleich Deutschlands auf den Handel mit Kalifajzen aus dem Betriebe der Kalifajzen.



Deutschland U.S.Amerika Europa
Erläuterung: a) Anteil der elassischen Kalifajzen an der deutschen Gesamterzeugung von Feinhalb 1910, 1911, 1912 und 1913.
b) Prozent Gesamtlieferung 1913 an Deutschland, U.S. Amerika, das übrige Europa und andere Bezirke.

Deutschland hatte für Kalifajzen das Monopol. Die deutsche Gesamterzeugung betrug im Jahre 1913 — 1110370 Zonnen; hiervon kamen auf Belgien 257000 Zonnen. Die elassischen Lager werden auf 500 Millionen Zonnen Reinkalif geschätzt, womit der Weltbedarf in Höhe der letzten Friedensjahre 250 Jahre gedeckt sein würde. Der Verkäufervertrag hat uns mit Elass auf das Kalifajzen genommen und unter einziges natürliches Monopol gerast.

Der Lebensmittelverbrauch auf der Leipziger Messe.

Ein Bild von dem Massenverbrauch an Lebensmitteln während der Leipziger Messe geben folgende Ziffern:

Das Löwenbräu in der Karlsruherstraße hat während der Messe pro Tag 5200 Portionen Essen ausgegeben und in den Tagen des stärksten Verkehrs einen Gesamtumsatz von 180 Zentnern Fleisch und 10 Zentnern Wild und Geflügel gehabt. Täglich wurden in diesem Lokal 35 Hektoliter Bier verzapft.

Im Hotelkeller wurden während der Messezeit 20 Mastfässer zu je 1 1/2 Zentner, 75 Zentner Rindfleisch, 1000 Stück Hühner, 110 Stück junge Gänse, 25 Stück Hühner, vier Hirsche und 55 Zentner Fische. Es wurden im Durchschnitt täglich 2500 Flaschen Wein getrunken. Um den gesteigerten Anforderungen des Messeverkehrs gerecht zu werden, mußte das Personal um 50 Köpfe vermehrt werden.

Die Wirtschaft des Hauptbahnhofes, die größte Restauration der Welt, verbrauchte im Verlaufe der Messewoche:

82 Käsehinterviertel zu je 2 1/2 Zentner, 95 Mastfässer zu je 1 1/2 Zentner, 65 Stück Hammel, 35 Zentner Schweinefleisch und Keulen, 5 Zentner Kaffee Alpenpfeiler, 800 Stück Gänse, 1200 Stück Gänse und nicht weniger als 450 Stück getrocknete Schinken zu je 10 Pfund. Ueber 60000 Paar Feines Halbröhrländisches Würstchen wurden verkauft, über 8000 Liter Fleischbrühe getrunken. Der Verbrauch an Bräutchen belief sich auf 144000 Stück. Weiter wurden verbraucht: 32000 Stück Bier, 5 Zentner Würst, 18 Zentner Butter, 20 Zentner Kaffee, 12 Zentner Roggenmehl für Brot, 22 Zentner Weizenmehl für Konditorei und Kuchen, 250 Zentner Kartoffeln, 480 Köpfe Blumenkohl, 25 Zentner Mören, 30 Zentner Weißkraut, 15 Zentner Weißkohl und 15 Zentner Wackermühle. — Der gesamte Bierumsatz in den Messejahren belief sich auf 280 Hektoliter.

Die Hauptbäckereiwirtschaft, die für 3000 Menschen Sägelebenszeiten aufweist, wurde durchschnittlich von 30000 bis 40000 Gästen am Tage besucht. An der Bewältigung dieses Riesenertrages arbeitete ein Personal von 500 Köpfen.

Memelabkommen.

Vertrag zwischen Frankreich, England, Italien, Japan, Litauen. Das Memel-Abkommen, über das der Völkerbundrats gegenwärtig berät, stellt sich dar als Vertrag zwischen Frankreich, England, Italien und Japan einerseits und Litauen andererseits.

In Artikel 1 übertragen die vier alliierten Hauptmächte alle ihre durch den Versailler Vertrag ihnen übertragenen Rechte auf das Memelgebiet an Litauen gemäß den in den Anlagen aufgestellten Bedingungen, die einen integrierenden Bestandteil des Vertrages bilden. Anlage 1 enthält das Statut der

Autonomie des Memelgebietes, das eine gesetzgebende, administrative und finanzielle Einheit unter der Souveränität Litauens bildet. Der Präsident der litauischen Republik ernannt einen Gouverneur für das Memelgebiet. Die exekutive Gewalt liegt bei einem Direktorium, das sich aus fünf Bürgern des Memelgebietes, den Präsidenten einbezogen, zusammensetzt. Der Präsident des Direktoriums wird vom Gouverneur ernannt, und dieser ernannt seinerseits die vier anderen Mitglieder. Das Direktorium befehligt die Verwaltung der Memel-Kammer. Die gesetzgebende Gewalt liegt in den Grenzen des Statuts bei einer auf Grund des gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts gewählten Memel-Kammer. Die Befehle werden durch den litauischen Gouverneur obligatorisch veröffentlicht und gegenzeichnet durch den Präsidenten des Memel-Direktoriums.

Unter die Autonomie des Memelgebietes fallen u. a. die Gemeinde- und Kreisverwaltung, Kultus und Unterrichtswesen, Gesundheits- und Armenpflege, soziale Gesetzgebung, die Lokalbahn mit Ausnahme der litauischen Staatsbahn, die zivile Gesetzgebung, das Bürgerrecht, Rechtspflege, Steuern mit Ausnahme der Zölle, Steuern und Monopole. Die Souveränitätsrechte über das Memelgebiet können nur mit Einwilligung der vertragsschließenden Teile an eine andere Macht übergehen. Jedes Staatsmitglied hat das Recht, die

Autonomie des Memelgebietes als eine Verletzung des Memelabkommens also auch das Statut über die Memelautonomie zu lenken. Die zweite Anlage regelt die Hafenorganisation

und setzt einen Hafenrat ein, dem ein von den Präsidenten der litauischen Republik ernannter Vertreter der litauischen Wirtschaftskammer, ein von der lokalen Regierung ernannter Vertreter der Handelskammer Memels und ein Sachverständiger des Verkehrsministeriums angehören. Anlage 3 bestimmt die Einzelheiten des Transitverkehrs auf dem Memelfluß, festsetzt eine Freizone für den Transitverkehr fest und enthält die Klausel, daß für die Freiföschung Zollfreiheit besteht.

Die Warschauer Konferenz der Baltenstaaten.

Die Herren Jamowski, Aelst, Setka und Enkel, die Außenminister von Polen, Litauen und Finnland haben sich in Warschau die Köpfe zerbrochen über die Lösung der Schwierigkeiten im Osten. Die französische Politik hat ja stets den Gedanken verfolgt, den Völkerbund als ein freier Staat zu errichten, dessen Mitglieder die Völkerbundstaaten sind. Im Jahre 1922 fand auch in Warschau ein dementsprechendes letzter Einkommen statt, dessen Urheber der Pole Wislitski ja ein heftiger Feind Englands und Freund Frankreichs war. Dank des Widerstandes von Finnland ist dieser Vertrag niemals ratifiziert worden. Interessant ist die Umstellung des finnländischen Gedanken Herrn Christfröm. Herr Christfröm hat lange in Paris gelebt, er war erst Franzose, dann Finne und hat sogar Herrn Poincaré erst um Genehmigung zur Annahme des Gefandtschaftspostens gebeten. Selbst er hat sich heute überzeugen müssen, daß ein Zusammenschluß der Baltenstaaten mit Polen von der finnländischen öffentlichen Meinung nicht getragen werden kann. Finnland erstrebt eher den Anschluß an Schweden. Inzwischen ist ein militärpolitisches Bündnis zwischen Estland und Lettland abge-

schlossen und die Frage einer Konvention über den Einfluß Litauens, des ererbten Feindes von Polen, angetagt. Dies bedeutet eine offene Spitze gegen Polen. Herr Setka, Minister von Lettland, hat die Hoffnung gehabt, eine Verständigung zwischen Litauen und Polen zu erreichen. Die litauische Regierung hat aber auf ihre scharfe Stellung offen gegen Polen erklärt.

Das Hauptziel Polens auf der Warschauer Konferenz war nun, mit Hilfe des Zusammenschlusses einer Vertreter im Völkerbundrats zu erhalten. Finnland hat sich aber jeder Bindung widersetzt. Um allen diesen jungen Staaten laßt es die Sorge: Was wird aus uns? Wie wird sich ihre Entwicklung gestalten? Und ganz offen wird die Frage erörtert, daß Ausbruch eines Tages in einem Kriege mit Polen eine Ablenkung nach außen suchen konnte!

Judenprogramme in Rußland.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ (!!) meldet aus Miga unter dem 11. März:

Aus verschiedenen Gegenden Rußlands, namentlich aus dem Sidon und Sidonien, treffen erschütternde Berichte von Judenprogrammen ein, an denen sich auch die rote Armee beteiligen soll. Die Pogrome begannen am linken Ufer der Dnepr und verbreiteten sich schnell nach dem Osten. Elend, Verdrüßnis und viele andere Städte und Flecken sollen besonders von den Pogromen mitgenommen sein.

Da sich die Soldaten an den Plünderungen beteiligten, so war die Regierung machtlos, ihnen energisch entgegenzutreten, und zog es vor, alle jüdischen Kommissare und Beamten zurückzurufen. Täge von jüdischen Flüchtlingen bewegen sich nach der Grenze und versuchen, sich auf rumänisches und polnisches Gebiet zu retten. — Es verlautet, daß sich die Woge der Pogrome weiter bis zum Dongebiet ausbreitet. Von Moskau ist zu erwarten, daß mit einem besonderen Kommando und mit großen Vollmachten ausgerückt, nach dem Sidon abgereist, um den Pogromen entgegenzutreten. Bisher sollen über 200000 jüdische Familien unter den Pogromen gelitten haben.

Kriegsgefahr auf dem Balkan.

Südbalgische Drohungen gegen Bulgarien.

Nach Nachrichten aus Sofia sind in Bulgarien alarmierende Nachrichten über einen Schritt Südbalgiens gegen Bulgarien verbreitet. Die offizielle bulgarische Telegraphen-Agentur spricht in einem Bericht aus London davon, daß Südbalgiens den Krieg erklären wolle. Die südbalgische Regierung stellt demgegenüber fest, daß sie völlig loyal vorgehen werde, daß sie aber alles unternehmen werde, was zum Schutze der südbalgischen Grenzen gegen Bulgarien notwendig sei. Die Belgrad Regierung habe Dokumente in der Hand, die konstatieren, daß mazedonische Banden wirklich einen Einfall im Frühjahr vorbereiten.

Rein tschechische Aufschreien — das andere Nebenfache.

Welch unhaltbare Verkehrsverhältnisse auf den Linien der ehemaligen B. E. D. seit der Verstaatlichung herrschen, davon gibt die folgende Zahl ein ganz genaues Bild. am Freitag, den 1. Februar bestanden viele Touristen den um 4 Uhr 20 abgehenden Nachmittagszug nach Prag in Ergebrigkeit. Der Zug wurde, obwohl auf dem Majarsbahnkopf kein abnorm großer Verkehr herrschte, ungefahr 45 Minuten nach der Fahrplanmäßigen Abfahrt abgehalten. Schon in der nächsten Station (Wabna) wurde Halt gemacht, um zwei Wagen anzustopfen, um die Reisenden, die keinen Sitzplatz gefunden hatten, unterzubringen. Die Aufenthaltshälften sich infolge der verschiedenen Zwischenfälle, so daß der Schnellzug zur Fahrt von Prag bis Jaltanau (210 Kilometer) nicht weniger als 7 statt 4 Stunden brauchte. Die auf der Strecke Komoian-Karlsbad verjurichte Verpätung läßt sich umso weniger rechtfertigen, wenn man bedenkt, daß sie dadurch verschuldet wurde, daß man — wie Eisenbahnen bedienete selbst sagen — das Staatsbahnpersonal auf Büchsehabender Lasten mit sich nahm, was eine erhebliche Verpätung herbeiführt, mit deren Einwirkung es noch nicht so vertraut ist. Nicht das Personal trägt die Schuld, daß es nicht fahren kann, sondern jene Stellen, die wahllos das Personal durcheinander wärft und die Betriebsfähigkeit dadurch offenbar gefährdet. Man hat sich zwar bereit, aus den Wagen sämtliche deutsche Aufschriften zu beseitigen, um nur die tschechischen zu belassen. Allerdings war diese Maßnahme ebenio wenig wie der ständige Personalwechsel. Weder die eine noch die andere Maßnahme kann von Standpunkt der Betriebsfähigkeit gebilligt werden. Das Herr von Aufsichtorganen, das ja der Staatsbahndirektion Prag-Mord zur Verfügung steht, hat jetzt Gelegenheit genug, um im Interesse des Dienles tätig zu sein.

Fernausgeber und verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Kloppe. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Bruno Jentich. Schriftleitung: Mittelstraße 11/13. Verlag und Druck: Kersch & Koennecke. sämtlich in Halle a. d. S.

Gummi-Bieder Söhne, Absatz, Mantel, Schläuche, Halle S., gr. Steinstr. 87 (Nähe Markt)

Möbel-Halle % Alter Markt 1 u. 2

Ausstellung Albert Martick Nachf.

Besichtigung erbeten — Günstige Preise

Wehrwollmützen
von 3.25 — 4.50 G.-M., eigene Anfertigung.
Herrenhüte, Regetta-, Sportmützen
Pelzwaren
unterhalte stets gutsortiertes Lager.
J. Kaliga, Halle (Saale)
Gr. Klausstraße 35.

Heinrich Wittenberg
Halle (Saale)
Hauptkontor: Poststr. 12
Zweigkontor und Lagerplatz: Deltzsoherstr. 74a. Fernspr. 6502, 6512, 6571.
Kohlen ■■■ Baustoffe

Wehrwoll-
Uniformen - Ausrüstung.
Windjacken erstklassige Ware, imprägniert, selbstgen Segeltuch, Segeltuch, Beesechorm St. 7.75 M., Widelgarnschaften, 2.50 M lang, selbstgen Paar 3.50 M. Sportstrümpfe und Socken in allen Breislängen liefert an vaterländische Verbände
J. Reinhardt, Artern, Schiffsch. 7. 1. Ort. bei Giechwal, 2. Ort. bei Giechwal Artern. Auf Wunsch Vermehrung aber Preis unerschütterlich.

Mab- und Reparatur-
Werkstatt
für Schuhwaren aller Art
Sohlen u. Absätze zu barabgestellten Preisen
Friedrich Ebert
Halle-S., Wiedenthal, 5
Ecke Hardenbergstr.
Tischlerei Beschlüsse des
Wittgenstein, 1. u. 2. Stock
zu erst. Herr Schöning,
Wittgenstein 1. Udr.

Flügel, Pianinos, Harmonium

Phonola-Pianos

Phonola-Flügel

Bechstein, Feurich, Grottrian-Steinweg, Hupfeld, Kaps, Rönisch, Schiedmayer, Schwedien, Seiler, Wolframm u. a. in unübertrifflener Auswahl am Lager

ALBERT HOFFMANN

Halle (Saale), am Riebeckplatz, Fernruf Nr. 2933

Pottel & Broskowski
G. m. b. H.
Feinkost-Stadtküche
Wein-Großbäckereien
Besitzer des Weinhaus Broskowski.

Graf Spee's letzte Fahrt!
Vortrag mit Lichtbildern von
Fregattenkapitän Hans Dohhammer
(Leiter der Deutsch-Uberseeischen Mittelstelle „Graf v. Spee“, Berlin)
Mittwoch, den 26. März, abends 8 Uhr im grossen Saal
des Neumarktschützenhauses, Halle a. S., Harz 41.
Hans Dohhammer kämpfte in den grössten Seeschlachten für Deutschlands Zukunft. Ehrenpflicht der deutschen Jugend, aller deutschen Männer und Frauen ist es darum, den Krieger deutscher Heldengrösse zu hören.
Karten im Vorverkauf bei Hofban und in Geschäftsstellen des D. R. U. Rathausstrasse 3 u. Albrechtsstrasse 39. Preise der Plätze: Saalplatz (nummeriert) Mk. 1.50, Galerie-Sitzplatz Mk. 1.—,
Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Ortsgruppe Halle.

Konditorei und Kaffeehaus
Zorn
Halle (Saale), Leipzigerstrasse
Verkehrslokal des Wehrwolfs und Stahlhelms
Täglich ab 4 Uhr:
Vornehmes Künstler-Konzert

Hotel
Goldene Kugel
Halle (Saale)
Bier- und Wein-Restaurant
Anerkannt gute Küche
Bahnhofnähe am Riebeckplatz

Prompther und zuverlässiger Versand
Zu den Konfirmationen
empfehlen wir:
Garnierte Aufschnittplatten, Gemüse- und Fleischsalate, Sommer- und Fischmajonnainen, garnierte Kakaoplatten, einzelne Vor- oder Zwischengerichte, sowie Lieferung vollständiger Mittag- und Abendessen
Prachtvolles Tafelobst, süsse ausgereifte Apfelsinen
Alle Artikel für die feine Küche
Beluga- und Schipp-Malossol-Caviar, holländische Austern, lebenden und gekochten Gummern in ausgefuchten Qualitäten
Gemüse-, Früchte-Konserven und Marmeladen 10% Rabatt
Grösste Auswahl feiner Spirituosen und Liköre
Ertiklaifige Meierei-, Rhein- und Rotweine
Direkte Bezüge: 1/2 Flasche von 1.10 Mk. an
Pfeiffer & Haase, Halle a. S.
Ludwig Wuchererstr. 76 (Tel. 6714) Gr. Ulrichstr. 39 (Tel. 6051)
Paul Schnabel Nachf. Heinitz Mackenroth
Leipzigerstrasse 52 Telefon 1197

Ka-Di Weinstube
Halle a. S., Leipzigerstrasse 52
:: Kantorowicz-Liköre ::
Künstler-Konzerte

Konzertlokal Ostercöthen
Cöthen i. Anhalt
Treffpunkt der nationalen Verbände
Täglich Konzert
gepflegte Getränke, tadellose Küche
Grosser Saal mit Nebenzimmern für alle Veranstaltungen kostenlos

Hotel Rotes Ross
Halle a. d. S.
Inhaber: Otto Sierau
Fernsprecher 5802 und 6113
*
Haus ersten Ranges
Garage Leipziger Str. 76
(unweit des Bahnhofes).

Hempelmann & Krause, Halle-Saale

Eisenwaren Hausrat Glas Porzellan

Weinstuben Schulze & Birner
Sophienstr. 1 (nahe am Stadttheater) Fernruf 2377
Behagliche Räume :: Vorzügliche Weine
Mittags und Abends:
Reichhaltige Speisekarte
Inh.: Otto Ryssel, langjähriger Oekonom des Artill.-Offiz.-Kasinos.

Tivoli-Theater
Cöthen i. Anhalt
Nach Beendigung des Umbaues bringe ich meine altbekannten Lokalitäten allen nationalen Verbänden von Cöthen u. Umg. wieder in Erinnerung
Fernsprecher Nr. 484
Wilh. Paul
(Mitgl. d. Stahlhelm)

Promenaden-Kaffeehaus
Halle a. S. (gegenüber dem Leipziger Turm)
Täglich Künstler-Konzert
Wehrwolf liegt aus

Kaffeehaus Roland
Halle, Marktplatz 73
Zweimal täglich **Künstlerkonzert**
Grösstes Betriebslokal

Halbheer's Weinstuben
Grosse Ulrichstrasse 10
Täglich vornehmes Konzert
Jeden Sonntag 5-Uhr-Tea

Rumpfs Hotel Landbunndhaus
vorzügliche Küche, gut gepflegte Biere u. Weine. Verkehrslokal des Stahlhelms
J. Rühmland & Sohn Cöthen in Anhalt

Hüte, Mützen, Hosenträger in grosser Auswahl
FRIEDRICH KOCH
HALLE (SAALE) - LEIPZIGERSTR. 74
Hitler - Mützen, Wehrwolf - Mützen

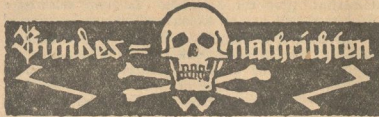
Beste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer und Grossverbraucher
Theodor Ellrich halle
Martinstr. 11, geg. 1890

GESELLSCHAFTS-HAUS
Turnhalle Cöthen
Inhaber H. Blienke
Angenehmes Familienlokal • Grösster Saal am Platze • Geeignet für nationale Veranstaltungen • Gut gepflegte Biere und Weine • Vorzügliche Küche

AB C * **Aktien-Brauerei Cöthen** * **AB C**



1. Beilage zu Nummer 9 des „Wehrwolf“ vom 21. Lenzmond 1924.



Bundesleitung: Feig Kluppe, Halle a. d. S., Rafontainestr. 18, part. Tel. 4252. Postfach: Der Wehrwolf, Leipzig 49339.
Sagungen und Vorbereiter durch den Wehrwolf-Berlag. Mitgliederlisten nur durch die Bundesleitung und Landesverbände bzw. Gau.
Abgehen: Wollram, Dessau, Wallstr. 13/14.
Fahne: W. B. Wollme, Halle a. d. S., Str. Ulrichstr. 6.
Schnapmarken: Hübl, Halle, Poststraße.
Wehrwolfsticker: Müllig, R. Güter, Nisterleben, Postfach.
Vertriebsorg. Druckladen usw. mit Wehrwolfsticker bei Karas & Koemede, Halle, Mittelstraße.
Wehrwolfsmilch und Wehrwolfkaffee bei Teufel-Horn (Eningen-Württemberg).
Wehrwolf-Sommerschlösser: Hübl, Halle, Poststraße.
Kammbinder: Firma Horn, Eningen.

- Gliederung des Wehrwolves.**
- Gau Halle:** Dr. Zander, Friedrichstr. 24.
 - Gau Eisen:** Dr. Gerede, 2. Vorländer und Geschichtsstelle Klunge, Torgau, Logenstr. 3.
 - Gau Mansfeld:** König, Gieselen, Ulmenweg 6.
 - Gau Anhalt:** Paul Schurig, Verburg, Kaiserstr. 59.
 - Saale-Anstalten:** Gintler, Freyburg a. d. Unstrut, Waffstr.
 - Gau Nordhausen:** Herrn. Witt, Nordhausen, Bahnhöfstr. 19 a.
 - Landesverband Thüringen:** Biederleben, Erfurt, Charlottenstraße 7.
 - Landesverband Altbaden:** Winter, Halberstadt, Geschichtsstelle des Wehrwolf Rühlingsstr. 19.
 - Landesverband Berlin-Nordbrandenburg:** Karl Steyer, Berlin W. 30, Rühlingsstr. 6, II.
 - Landesverband Brandenburg:** Dr. Jagnte, Cottbus, Geschichtsstelle Karlstr. 85.
 - Landesverband Westfalen:** Herwig, Weisweid (Kr. Siegen), Königsstr. 57.
 - Landesverband Sachsen:** Paul Sommer, Limbach (S.), Pleißenstraße 25.
 - Landesverband Schleisen:** Hans Hohenfeld, Pleignitz, Liebeswiesenstraße 2.
 - Landesverband Ostpreußen:** Karl Ernst Muntan, Königsberg, Rath. Kirchenstr. 3. — Geschichtsführer: Max Leppin, Königsberg, Hindenburgstr. 21.
 - Landesverband Niedersachsen:** P. Th. Ehrhardt, Hamburg 24, Günthersstr. 45.
 - Landesverband Nordmark:** Diehl, Albed, Wickedestr. 13 a.
 - Landesverband Hannover:** L. Pfeifenbrun, Neulamm am Hübenerge, Gartenstr. 1.
 - Landesverband Schwaben:** Ernst Stodinger, Cannstatt-Recht, Karlstr. 28.
 - Landesverband Baden:** Edert, Heidelberg, Gaisbergstr. 35.

Nachrichten der Bundesleitung.

Bundesgesamtvorstandssitzung.
 Am 13. April 1924 (Sonntag), wird in Halle, Haus der Landwehr, Frankfurter eine Bundesgesamtvorstandssitzung einberufen. Beginn pünktlich 10 Uhr. Vorgelegene Tagesordnung:

1. Bericht der Bundesleitung.
 2. Wehrwolfstich in der Alneburger Heide. (C. B. Niederlagen).
 3. Stahlhelm, Wehrwolf und andere Verbände.
 4. Organisation.
 5. Außenpolitische Lage.
 6. Wahlen.
 7. Verschleidenes.
- Weitere Wünsche zur Tagesordnung bitten wir einzupreisen. Wir bitten, alle Landesverbände und selbständigen Gauen einen Vertreter zu entsenden. Die amnestierten Vertreter werden den entfernteren Gliederungen (auf Anforderung) einen nachahmlichen Reisequäbörf beizustellen, sodas die geldliche Frage keinen Ausschlag geben darf. Wir erwarten, das alle berechtigten Gliederungen vertreten sind.

Wimpel.
 Die Firma Wollmer hat einen sehr brauchbaren Wimpel für kleine Standarten anfertigt.

Manneßgüt.
 Der Gauführer eines anderen Verbandes ist an einen Unterführer eines unserer Gauen herangetreten und hat ihn zu bewegen versucht, mit seiner gesamten Gliederung in den anderen Verband überzutreten. Er hat ihm dafür die Gauführung eines größeren Bezirkes angeboten. Selbstverständlich ist dies von unserem Kameraden abgelehnt. Es zeigt dies Vorgehen aber die Zerplitterung und die bis zur Unterordnung jeder Manneßgüt und Ordnung gehende Eiferucht der deutschbewußten Verbände untereinander. Wir fordern alle Wehrwölfe auf, uns ähnliche Erscheinungen zu melden, damit wir eine solche schmutzige Ministerarbeit öffentlich brandmarken können.

In Vorbereitung:
Neuausgabe des Wehrwolfstickerbuches, Vaterländische Theaterstücke für Wehrwolfveranstaltungen.
 Wünsche hierzu an Max Wendt, Halle, Krausenstr. 22 I.

Fahnen
 dürfen nur in der einzig vorgeschriebenen Form gefertigt werden.
Wehrwolfsmilch und -kaffee
 sind gesetzlich geschützt und haben besondere Form nur für uns.
Armbinden sind bei allen Veranstaltungen zu tragen.

Der Tag der Veranstaltung in Halle ist leider noch nicht genau bestimmt, da der Zeitpunkt der Wahlen abgemart werden muß. Der Deutsche Tag in Galle ist wieder einmal verlegt. Er soll nur am 30. Mai stattfinden. Für den Wehrwolf wird er wegen der eigenen Veranstaltungen zu Pfingsten nicht mehr in Frage kommen.

Von sämtlichen Veranstaltungen sind möglichst Berichte in die Zeitungen einzuliefern.

Wenn wir auch die Zeitung noch nicht zum Pflichtbezug für alle Mitglieder machen, so müssen wir doch verlangen, das zum mindesten alle Vorstandsmitglieder unsere Zeitung halten, damit sie über alle Dinge im Wehrwolf unterrichtet sind. Je mehr Bezueher wir haben, umso eher können wir den Bezugspreis verbilligen. Deswegen bitten wir auch immer wieder, Nichtmitglieder des Wehrwolf zum Bezug zu veranlassen.

Mitgliederarten.
 Diese sind ausschließlich durch die zuständigen Gauen zu beziehen. Anfragen der Ortsgruppen an uns oder den Verlag bleiben künftig unbeantwortet. Es werden nur an Gliederungen abgegeben, die ihre Augenstände bei der Bundesleitung beglichen haben.

An unsere Bezueher!

Die zahlreichen Vorkommnisse in der letzten Zeit haben erkennen lassen, das das seinerzeit allen Bezuehern des „Wehrwolf“ zugegangene Merkleblatt meistens garnicht oder nur zum Teil beachtet worden ist. Es haben sich daraus manche unliebsame Weiterungen ergeben, die sowohl im Interesse der Bezueher selbst als auch des Verlags für die Zukunft unbedingt vermeiden werden müssen.

Wir bitten daher erneut um **genaueste Beachtung** des Folgenden:

1. Veränderungen im Bestande der Abonnentenzahl (ganz besonders aber Abbestellungen) der Ortsgruppen müssen bis **allerhöchstens 25. jeden Monats** im Bezue des Verlags sein. **Nach diesem Termin eingehende Abbestellungen können grundsätzlich erst mit Wirkung des übernächsten Monats Berücksichtigung finden.**
2. Da Zeitungen betanntlich stets solange weitergeliefert werden, bis eine **ausdrückliche Abbestellung** erfolgt, wird — wenn von den Verletern keine gegenwärtige Mitteilung erfolgt — vom Verlag die für den **vergangenen Monat gelieferte Anzahl** den **weiteren auch für den neuen Monat zum Versand gebracht**.
3. **Abnennments, für welche die Bezugsgebühre bis zum 25. jeden Monats beim Verlag nicht eingegangen ist, werden stets durch Nachnahme erhoben.** Während des Verlaufs eingehende Bestellungen können zur **Bestätigung der Zeit- und abend räumlichen Jurisdiction** nur **auf die nächste Bezugsperiode** aufgeschoben werden.
4. Im Interesse der Bezueher selbst empfehlen wir zur Erparnis der hohen Nachnahmepreise den Bezugspreis von 1. April ab nicht mehr monatlich, sondern **vierteljährlich** abzuführen. Bei dem äußerst niedrigen Bezugspreis von nur M. 1.50 für das Vierteljahr dürfte das in den meisten Fällen nicht schwierig sein. **Für die Einzubezueher werden wir vom 1. April ab nach diesem Gesichtspunkt verfahren, die Ortsgruppen bitten wir hierzu um baldige weitere Anfertigung.**
5. Erneut weisen wir darauf hin, das Bestellungen von geschlossenen Verbänden (als Ortsgruppen usw.) grundsätzlich nur beim Verlag oder aber durch die Post zu erfolgen haben und **der Sammelbezug durch eine Buchhandlung nicht statthaft ist.**
6. Bei Gelobde, wohnen auf das Postfachkonto Erfurt 20021 bitten wir nur **Karas & Koemede** zu adressieren! **Die Schriftleitung und der Verlag des „Wehrwolf“.**

Gau Halle. Bericht über die Tagung der Kreisführer am 9. 3. 24 in „D. B. L.“ Der Gauleiter, Kamerad Dr. Zander, eröffnete die Tagung um 11 Uhr vorm. Erschienen waren alle Kreise außer Ulm rat. Zuerst gab Kamerad Dr. Zander mehrere Erläuterungen für den 11. Mai. Für diesen Tag stehen britische W.-B. Gruppen unter Kommando des Kreisführers Major Jesse; Ortsgruppen unter Kommando zur Verfügung haben, werden sich an diesen. Zur Sicherstellung der Verfügung haben die Ortsgruppen Sammlungen von marktsfähigen Produkten (Getreide, Erbsen und Speck) eingeleitet. Ablieferungstermine sind Zentralgenossenschaft, Halle, Barbarastr. und Honja, Halle, Dittysstr. 40. Meldungen der Teilnehmer der einzelnen Ortsgruppen sind zu richten an Kamerad Pfeifer, Halle, Ladenbergstr. 40. Späterer Termin der 25. März. Angabe, ob Entressen am Sonntag nachmittag oder Sonntag morgen. Es muß mit Waffengarnituren vorlieb genommen werden. Von den Kreisen Merseburg und Halle, wie vom Bezirk Weitin sind insgesamt 25 Ordner zur Verfügung zu stellen. (Erzmitlich an schwarz-weiß-rote Armbinden). Esgediglich ist mitzubringen. Der wilde Verkauf von W.-B.-Abgehe ist von den Leitungen zu unterbinden. Mit dem Gefühl, das im Gau Halle die Arbeit für unseren Wehrwolf und somit für unser heiliggeliebtes Vaterland rasch vorwärts schreitet, trennte man sich zu neuem Ergeben und Schaffen.

Gliederung des Gau Halle.
 Gauleiter: Dr. Zander, Halle, Friedrichstr. 24.
 Schriftführer: Weite, Halle, Friedrichstr. 30. Tel. erreichbar unter 1378 von 8-1 und 1/4-7.
 Führung der Mitgliederlisten: Pfeifer, Halle, Ladenbergstr. 40. Tel. Eisenbahnstr. 1419.
 Kassierer: Stier, Halle, Blücherstr. 13.
 Kreis Alstedden-Weitenlaubingen: Herrn. Zeuthe, Weitenlaubingen, Saalstr.

Ueberparteilichkeit.

Stark und mächtig ist die vaterländische Bewegung gewachsen. Eine ganze Reihe von Zusammenschlüssen, unter denen sich Wehrwolf, Stahlhelm und Jungdeutscher Orden als die an Zahl und Kraft des Gedankens alle anderen überflügelnden herausheben, verkörpern und vertreten diese neue Bewegung, die sich zum Ziel die Befreiung unseres Vaterlandes gesetzt hat.

Alle diese Strömungen sind groß geworden mit den Zielen der Volksgemeinschaft, d. h. der Ueberwindung der Klassen-gegenstände und der von ihnen in Anspruch genommenen Ueberparteilichkeit. Die kommenden Wahlen beleuchten die Gefahren, die diese Ueberparteilichkeit für die Führer dieser Bewegungen bietet.

Wir, die vaterländischen Zusammenschlüsse haben von vornherein betont, wir vereinen die Parteigenossen, wir bekämpfen das sich in jeder Weise national als unzuverlässig erwiesene Parlament. Wir wollen mit dem Parlamentarismus nichts zu tun haben, wir wollen dem deutschen Volke etwas geben und wir verlangen dafür nichts.

Nun ist es ohne Zweifel, das die vaterländische Bewegung von so manchem als Vorwand gebraucht wurde, um mit Hilfe ihrer großen Idee eine Führerstellung zu gewinnen, die gar zu leicht verleitet, von diesem Grundsatze sich nicht abzuwenden, die gar zu leicht verleitet, von diesem Grundsatze sich nicht abzuwenden, die gar zu leicht verleitet, von diesem Grundsatze sich nicht abzuwenden.

Der Nationalsozialismus hat sich stets von der Beteiligung am Parlamente ferngehalten. Es ist vielleicht zu verstehen, wenn jetzt die völkische Bewegung, um ein Sprachrohr zu haben, nunmehr in die Parlamente geht. Es ist gegenüber den Verfolgungen notwendig geworden. Nicht aber so die vaterländischen Vereinigungen. Nie und nimmer werden sie die Volkserziehung und den Ausgleich der verschiedenen wirtschaftlichen Gegenstände in ihren Reihen durchführen können, wenn ihre Führer nun auf Grund ihrer Mitgliederzahlen bei den einzelnen Parteien Machtanprüche stellen oder wenn sich gang und gar neue Parteien mit der Bezeichnung „Vaterländische Verbände“ bilden würden. Wenn wirklich die Führer aller dieser Verbände den Idealismus haben, von dem sie reden, dann müssen sie sich in aller erster Linie von dem parlamentarischen Getriebe zurückhalten und können doch niemals in der Konsequenz ihrer Anschauung ein Reichstags- oder Landtagsmandat für diese ihrer im Ueberparteilichen Zusammengehörig geleistete Arbeit von irgendeiner Partei beanspruchen.

Sondern wollen sie nur, das die Abgeordneten ihnen zuführen, das sie der vaterländischen Bewegung nicht ablehnen und sogar gefällig gegenübersehen. Auch die Ueberhebung über die Parteien, als ob nun alle Parteien als solche in die Klumpellammer gehören, ist u. E. übertrieben und ungerechtfertigt. Haben schließlich auch die einzelnen Fraktionen verjagt, so wollen wir doch nicht vergessen, das in den schlimmsten Zeiten der neuerlichen Geschichte ausschließlich es möglich war, im Dienste und unter dem Banner einer Partei dem drohenden Bolschewismus entgegenzutreten. Und diese Verdienste um die Erhaltung des Staatswesens wollen wir doch nicht ganz vergessen. Parteireiner, Parteibeamt waren es doch, die 1919, als so mancher noch schlief, hinausjagten in die wildesten Ortshäfen und manchen blutigen Strauß ausgedöhnt haben. Wenn wir uns von den Parteien abwenden, wenn wir sie zu überwinden trachten, so deswegen, weil die Abgeordneten dieser Parteien verjagt haben.

Und noch eins. Nicht nur nationale und völkische Belange werden in einem Parlamente erörtert. Epielen nicht die wirtschaftlichen Interessenfragen bei der Wahl der Partei eigentlich die ausschlaggebende Rolle? Und sie müssen sie spielen. Aber wenn wir, die Führer der Ueberparteilichen Vereinigungen und der auf dem Boden der Volksgemeinschaft aller Stände beruhenden Zusammenschlüsse unsere hohen Aufgaben weiter erfüllen wollen, dann Hände weg von parlamentarischen Getrieben. In kommunalen Verbänden werden unsere Ortsgruppen ihre Forderungen stellen müssen zum Schutze unserer örtlichen Belange. Sonst aber können diejenigen, die angeben, in unseren Ueberparteilichen Vereinigungen aus Idealismus zu handeln, einen Anspruch, auf die Wahlliste welcher Partei es auch sei, zu kommen, mit Fug und Recht nicht erheben.

Denn die Arbeit für die Freiheitsbewegung geschieht nie und nimmer um Mandate, Posten, Futtertippentellen zu gewinnen, sondern um dem deutschen Volke das zu geben und zu bringen, was Parteien niemals bringen können: Innere Abhängung, Volksgemeinschaft und äußere Freiheit.

Kreis Vöbberlin: Major Jesse, Woll. Saalstr.
 Bezirk Weitin: Alstedden, Weitin a. Saale.
 Kreis Halle: Oberleutnant Hübl, Halle, Al Ulrichstr. 18a.
 Kreis Merseburg: Wähler Intergrup. Dammendorfs-Kammerberg.
 Kreis Merseburg: Stiehr, Merseburg, Gorth wirt.
 Bezirk Magdein: Krohn, Amt St. Ulrich bei Wücheln.
 Untergau Delitzsch: Hartmann, Delitzsch, Bitterfelderstr. 22.
 Kreis Elsterthal: Konrad, Gröden.
 Kreis Bitterfeld: Auhert, Orndt Auguste bei Bitterfeld.

Klassenkampf und Ständebüffel hinaus durch das junge Deutschland geht, vor allem durch die Frontkämpfer und das inzwischen heranwachsende Geschlecht. Das zeigte schon der starke Bezug bei den bisherigen Veranstaltungen (auch junger nationaler Verbände wie des „Stahlhelm“ und „Wehrwolf“ oder des „Jugenddeutschen Ordens.“ Das bewies jetzt die gewaltige Fülle bei einem „Deutschen Abend“, den ein einziger Bezirk eines nationalen Verbandes, die Gruppe Steinbamm des „Stahlhelm“ und „Wehrwolf“, am Sonntagabend veranstaltete. Die ganzen Räume des Tiergartens-Gesellschaftshauses erwießen sich als unzureichend, obwohl sehr bekannter Wehrer, keine ausserordentlichen künstlerischen Darbietungen angefertigt waren. Denn es handelte sich um einen Abend, der nur aus dem Kreise der Mitglieder der beiden Verbände befreit wurde, um Geld für in Not geratenen Kameraden aufzubringen.

Flotte Märsche leiteten die Darbietungen des Festes ein, das wegen des mächtigen Jubranges stark verspätet beginnen mußte. Der Bezirksführer Müller, der Leiter des Ganzen, hielt die kurze Begrüßungsansprache. Die Darbietungen seien einfach und einfach, aber sie seien gut gemeint und wollten in deutschem Sinne wirken — das schied er als Leitwort voraus. Zwei nationale Gedichte, „Mein Land hat recht“ und Gebets „Gedicht im Walde“, die der Bezirksführer selbst vortrug, leiteten dann zu der Festansprache des Herrn Kroll über. Der Redner legte kurz die Ziele des „Stahlhelm“ und „Wehrwolf“ dar. Nicht zwischen den Parteien wolle der „Stahlhelm“ stehen, sondern über die Parteien hinaus die Frontkämpfer zusammenfassen, die nur das eine Ziel hätten, Deutschland wieder stark und mächtig zu machen, die ein Recht hätten, bei der Gestaltung des deutschen Staates in erster Linie gehört zu werden. Der Bruderband, der „Wehrwolf“, wolle die Jugend im deutschen Gedanken und im Gedanken der Wehrhaftigkeit zusammenfassen. Der große Zutritt aus allen Bevölkerungsschichten, vor allem auch aus dem arbeitenden Stande, zeigte, daß man sich auf dem rechten Wege befände. Erster Beifall dankte dem Redner. Dann folgte eine bunte Reihe von Darbietungen, ein lebendes Bild „Fidelius Rex“, das nicht unerwähnten Jubel auslöste, Freiübungen und Pyramiden von Wehrwolf-Leuten, ferner deutsche Volkstänze. Ein anwesender Künstler steuerte einen Trakt, das „Verjagen einer Dame auf offener Bühne“ bei. Herr Sturm sprach zwei passende Gedichte, „Schlageter“ und „Jung-Deutschland“ aus, der im Eddovallergedichtene Gedichtstimmung „Deutschland stirbt“ von Dr. Alfred Gramlich. Die zündenden alten Märsche der Kapelle des 1. Bataillons Inf.-Regts. Nr. 1 unter Obermusikmeister Garis waren das vermittelnde Bindeglied zwischen den einzelnen Vorführungen.

(Königsberger Allgemeine Zeitung Nr. 68 vom 25. Februar 1924)

Labin (Streußen), 5. März. „Stahlhelm“ und „Wehrwolf“ Gründung. Nach einem Vortrage des Regierungslandesführers Heimann, der einen Ueberblick über Zweck, Ziel und Aufgabe von „Stahlhelm“ und „Wehrwolf“ gab, wurden hier Ortsgruppen dieser Verbände gegründet.

Vom Wehrwolf in Württemberg.

Bericht der Landesleitung.

Gaunstatt. Die Ortsgruppe Gaunstatt begehrt ihre Gründungsfeier am 30. März 1923 im Kuriaal-Gaunstatt zusammen mit dem Jungdeutscher Gaunstatt; die beiden Ortsgruppen weihen dabei ihr Banner. Sämtliche Gefinnungsfreunde sind dazu eingeladen.

In Stuttgart arbeiten Kamerad Stumpf und Högler an der Auffstellung ihrer Gefinnungsfreunde, die voraussichtlich am 30. März mit auf den Plan treten können. Heil ihrem Wirken! Die deutsch-völkische Jugend, unter der Leitung der Herren Kroll und Fuß haben mit dem Wehrwolf, Landesverband Württemberg, folgende Vereinbarung getroffen:

1. Der Wehrwolf, e. V., betrachtet die D. D. J. als seine Jugendgruppe unter Beibehaltung ihres Namens und schlägt Herrn Fuß (Bapa Fuß) als Landesleiter vor.
2. Gente, die das 17. bzw. 18. Lebensjahr erreicht haben, treten alsdann von der D. D. J. in den Wehrwolf, Bund deutscher Männer, e. V., über.
3. Veranstaltungen, sportliche Übungen und Wanderungen werden meistens gemeinsam ausgeführt.
4. In der inneren Leitung der D. D. J. haben deren jetzige Führer unbeschränkten Einfluß.
5. Sämtliche Ortsgruppen des Wehrwolf können mit ihrer Gründung auch eine Jungabteilung der deutsch-völkischen Jugend gründen.
6. Abgehen des Wehrwolf dürfen von der D. D. J. nicht getragen werden.

Zwischen am: Hugo Kroll, Stuttgart, Johannstr. 77. Nidlingen (Donau). Auch im württembergischen Oberland hat der Geist des Wehrwolf sich Bahn gebrochen. Wiergen treubendliche Nidlingen haben sich als Wehrwölfe bekannt und die dortige Ortsgruppe gegründet. Bis zur Ernennung eines Ortsgruppenführers erlebte die geschichtliche Dinge Kamerad Kurt Solmer, Zwißelentstr. 401. Ein Wehrheil den Unverzagten!

Lebenszell (im würt. Schwarzau). Der Wehrwolf hat an allen Ecken Württembergs bereits Fuß gefaßt. Auch die Schwarzwälder begeistern sich für unsere Hochziele. Dort herrscht ein trefflicher Solbatengeist. Wir würden uns freuen, wenn Konditormeister Egidhard, der alte Minenwerter, die Zügel in die Hand nehmen würde. Wir hoffen, bald Günstiges von Euch zu hören. Ein herzlicher Handdruck, Euch Treuen! Und Wehrheil u. S. n. R!

Waiblingen, Bussenhausen, Gfilingen hoffen wir bald auch in unserer Kreise zu sehen. Heil auch Ihr die völkische Bewegung durch den durchschlagenden Frontgeist zu befruchten. Alle Liebe ruhet nicht! Auch bei den Völkischen! Nur müßt Ihr Euch nicht so lange besinnen, es ist schade um jede verlorene Zeit!

Druckfehlerberichtigung. Im Aufsatz „Reichswehr oder Volkseier“ von E. Eickinger-Gaunstatt (Nr. 8) ist ein bedauerlicher Druckfehler unterlaufen, der wohl auf unleserliche E. d. r. im Wunsstrip zurückzuführen ist; es muß heißen: Etat Impodenglinien „Impodenglinien“.

Fahnenweihe. Um Wifherfandniffen vorzubringen, geben wir bekannt, daß am 30. März 1924 das Banner des Landesverbandes Württemberg geweiht wird, das folgende Farben hat:

Vorderseite: Alte Reichsfarben.
Rückseite: Gelber Grund, im Kreise schwarze Rotfahnen und schwarze Umfahnen.
Die Ortsgruppen tragen die vom Wehrwolf (D. D. J., e. V.) vorgeschriebenen id. w. w. Fahnen.

Landesverband Freispart Saufen.
Alle Ortsgruppen im Bereiche des Freispartes Sachjen melden mir bitte umgehend, spätestens bis 1. April:
1. Anschrift der Führer.
2. Mitgliedszahl.
3. Gau, mit dem sie in Verbindung stehen.
Gleichzeitig teile ich mit, daß die neuen Mitgliedsbücher bei mir bestellt werden können.
Paul Sommer, Limbach Sa., Pleißenstr. 26.

**„Scharnhorst“
Bund deutscher Jungmänner.
Bundesleitung.**

Bekanntmachung.
Um unwürdige Anfragen zu vermeiden, teilen wir mit, daß Fahnen, Abzeichen und Ausweisarten nur durch die Bundesleitung zu beziehen sind. Satzungen, Werbblätter und Richtlinien zur Bildung und Führung von Ortsgruppen durch S. Kiewerth, Halle a. S., Rixdorf 201, Tel. 9137.
Außer in liefert die Wirtschaftsleitung zu vorteilhaften Preisen an Ortsgruppen Ausweisarten und „Scharnhorstuniformen“. Anfragen ebenfalls an S. Kiewerth, Anschrift des Bundesleiters Opt. a. D. Wagner, Halle a. S., Könnigsplatz 93, Tel. 7606.
Die Bundesleitung.

Geschäfts-Bücher
eigener Anfertigung
Lagersorten und Sonderanfertigung.
J. Zoebisch, Halle a. S., Inh. W. Binder,
Fernerf 6346. Mitgl. Nr. 25. Gr. Steinstr. 82.

Für
**Fussball · Handball
Hockey · Leichtathletik
Rudern · Schwimmen
Tennis**
Wintersport · Touristik
Boxen · Ringen · Turnen
Geräte und Bekleidung
kauft man
preiswert und gut im Sporthaus
H. Schnee Nachf.
A. u. F. Ebermann
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84

Postkarten / Briefsiegelmarken
Vaterländische Kunstblätter
Bei Veranstaltungen bietet
der Umkosten. Preislisten kostenlos.
Gebrüder Reichardt
DESSAU
Vaterländischer Verlag

C. H. Bodo Horstmann
Halle-Cröllwitz — Nordstrasse 7
Tabakwaren en gros
Versand auch nach auswärts
Spezialgeschäft für Zigarren, Zigaretten u. Tabake

Unser Stammhalter, ein gesunder
Wehrwolf, ist angekommen!
Wehrheil!
Paul Th. Eckhardt
Landesführer von Niedersachsen
und Frau Lotte geb. Siehn
Hamburg, den 10. Lenzingen 1924.

Täglich frische
Seefische
Räucherwaren
Fischkonserven
Karl Pfeiffer,
Neumarktfischhalle
Geleitstr. 33 Tel. 6858

Mandolinen
Lauten, Gitarren
Harmonikas
und alle
Ersatzteile
und Reparaturen
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
Musk. Olberg
Dessau
Rathausstrasse 1 — Telephon 2346

Otto Bucher, Halle
Forststr. 24 Forststr. 24
Ecke Kruckenbergstr.
Kunststoffe mod. Konstruktion
orthopädische Apparate,
Korsetts, Bandagen usw.

Theater-Spiele!
Festspiele, Lustspiele, Schwänke,
Gesangs-Aufführungen,
für alle vaterländischen Kreise.
Eduard Bloch, Berlin C2
Theaterverlag, Brüderstr. 1

Sohlleder-Ausschnitt
Gummilabsätze, Sohlen
billigst
Paul Andersch, Halle
Lederhölz., Magdeburgerstrasse 8.

Stand-Uhren
in sämtlichen Gongarten und in Werk
vorkauf billig.
Karl Franke, Uhrmacher
Mitglied des „Stahlhelm.“
Halle a. S., Sternstrasse 9, II.
Eig. Anfertigung, daher billigste Preise.
Auf Wunsch Zahlungsvereinerung

Wo kaufe ich
retellhaft
Südrüchte — Konserven
Rot- und Weissweine
Krankenweine — Liköre
Fruchtweine, Fruchtsekt
Spezialität:
Leibgerichte in Dosen
in dem bekannten Spezialgeschäft
Willy Dwyer, Halle
Ludw. Wuchererstr. 56
Telefon 5063.

Militär-Schnürstiefel
mit und ohne Kappe
750 850 875
Schaffstiefel 17.50
Doppelschuhlig

Schuh-Vertrieb Halle a. S.
Sternstrasse 14 Kleiner Berlin

**Halberstädter
Metallwarenfabrik**
vorm. Louis Steinmann
Fertigbr.-Zuschuß 414
Abteilung 1: Metallgießerei.
Kunsthölz, Maschinenbau, Lager und Lager-
metalle, Eßzinn, Schlagsel, Dentile aller Art.
Abteilung 2:
Dreherei, Schmiede, Schlosserei.
Installationen für Wasser und Dampf,
Dampf- und Wassermotoren, Pumpen
Pumpen fremder und eigener Konstruktion.
Abteilung 3: Elektrotechnik.
Elektrische Licht- und Kraftanlagen, eigene
Beleuchtungskörper-fabrikation,
Installationen ganzer Lichtanlagen, Motore.

**Halberstadt,
Wernigeröderstr. 56—59.**

Auto-Kühler
Anfertigung, Reparatur, Umhan, Attrappen,
Sowie Motorhauben, Kotflügel, Tanks und alle
sonstigen Autoblecharbeiten
Thiem & Töwe, Kühltfabrik, Halle a. S.
Fernerf Nr. 1243. Inh.: Felix Rabe Herderstr. 4a

Automobil- und Fahrrad-Zentrale
Julius Grabe, Dessau
Kavallerstraße 16
Generalvertretungen für Fahrer von folgenden Firmen:
ADLER / BRENNABOR
OPEL / DIAMANT
Ersatzteillager / Große Reparaturwerkstatt / Summlager

Strassenstiefel · Sportstiefel
In erstklassiger Ausführung zu massigen Preisen
Schuhhaus F. A. Dietze
Halle a. d. S., Grosse Steinstr. 13.

E. Bauerfeld
Fahnenstickerei
Halberstadt, Lichtengraben 3
Hierfort:
**Tischbanner
Schärfen
Abzeichen
Fahnen
Fahnenägel
und Fahnen**
genau nach Vorchrift
21 Jahr Wehrwolf-
kamerad, bisher in der
Braunfahnenbauerei
beschäftigt, firm in
Lohns, Ehrens, Re-
kants- und Material-
buchhaltung, sucht sich
so bald als möglich
zu verändern. Beste
Angebote unter F. B.
1000 an den Verlag
des Wehrwolfes er-
beten.



Deutschlands großer Festtag, der 1. April Bismarck's Geburtstag

wird auch unseren „Wehrwolf“ bereit finden, das Gedächtnis dieses unsterblichen großen Mannes in würdiger Weise zu feiern!
Wir haben für diesen Tag eine besondere Festnummer in Vorbereitung: eine

Wehrwolf - Bismarck - Nummer

deren Ausstattung und Inhalt von der Schriftleitung und vom Verlag eine besonders geeignete Prägung erfahren wird! — Wir glauben mit allen „Wehrwolf“-Lesern darin einig zu sein, daß eine solche Festnummer überall da freudig und mit großer Begeisterung aufgenommen wird, wo echter alter Bismarck-Geist herrscht, und wo man die Erinnerung an jenen Tag in geistiger Verfassung, bantend, jubelnd und vor allem feierlich und würdig weiter tragen und mit Gleichgesinnten zur innerlichen Stärkung begehren will.

Von diesem Standpunkte ausgehend, wird diese 16 Seiten umfassende Wehrwolf-Festnummer einen von erhabenen Gedanken durchpflanzten Festartikel aus der Feder Dr. Alfred Funkes mit Bildern von Alfred Wehner-Collenberg bringen:

Heimat und Vorfahren des eisernen Kanzler

und auch äußerlich das feine dazu beitragen, dieser Nummer weitgehende Verbreitung zu sichern, um unseren alten und jungen Wehrwolf-Freunden Gelegenheit zu geben, werbend und überzeugend den Wehrwolf-Gedanken in solche Kreise zu tragen, wo man unser Bundesorgan noch nicht oder nur wenig kennt!

Wir bitten Sie daher, diese Nummer als besondere Werbenummer zu betrachten und Bestellungen auf Werbeeremplare zum Preise von 20 Pf. bis zum 26. März an uns aufzugeben, um die Auflage dementsprechend festsetzen zu können.

Aber nicht allein diese Bismarck-Nummer wird der Wehrwolf-Verlag den „Wehrwölfen“ und dem ganzen deutschen Volke am 1. April als wertvolle Gedächtnisgabe überreichen: unsere bisherige Verlagstätigkeit überstreitend, und auf die Herausgabe gelegener Bücher übergehend, bringen wir unter schon lange bestehende Absicht, eine „Wehrwolf-Bücherei“ zu schaffen, namentlich zur Ausstattung. In dieser neuen Sammlung wird zum 1. April erscheinen:

Der Eisernen Kanzler

Ein Lebensbild Otto von Bismarck's von Dr. Alfred Funke
in 6 Bändchen mit charakteristischen Bismarck-Bildnissen
Preis jedes Bändchens (Umfang 8—9 Bogen) M. 1.50.

Zuerst erscheint:

Jung-Bismarck 1815—1839. Mit einem Bildnis aus seinen Jugendjahren.

In rascher Folge werden sich anschließen:

Band 2: Von Silesien bis Petersburg

Band 4: Der Kanzler Kaiser Wilhelm I.

Band 3: Von Silesien bis Petersburg

Band 5: Unter Kaiser Friedrich III. und

Band 6: Von Silesien bis Petersburg

Band 7: Unter Kaiser Wilhelm II.

Band 8: Nach der Entlassung

Der Vorzug unserer Wehrwolf-Ausgabe ist in wenigen Worten gefaßt: Die einzelnen Bändchen, Preis je M. 1.50, werden in gedrängter, aber alles Wesentliche scharf kennzeichnender Fassung die verschiedenen Entwicklungsphasen des Bismarck'schen Lebensbildes zu überzeugend klarer Darstellung bringen, sie sollen und dies ist auch eine der hauptsächlichsten Zwecke, es jedermann ermöglichen, mit geringen Mitteln sich nach und nach eine vollständige Biographie Bismarck's anzuschaffen, die in keinem deutschen Hause, wo echter Wehrwolfgeist gepflegt wird, fehlen darf: „Der Eisernen Kanzler“ soll gewissermaßen der Grundstock einer allmählich anwachsenden größeren Wehrwolf-Bücherei werden, die der Wehrwolf-Verlag in stetiger Folge auszubauen unternimmt. Diese bequeme und praktische Absicht, die wie im Interesse der unzählbaren Bismarck-Freunde, und nicht zuletzt für die Mitglieder des „Wehrwolf“ zu schaffen im Begriffe sind, wird sicherlich von all denen mit Freude und Verständnis begrüßt werden, denen ihre Mittel nicht erlauben, sich auf einmal eine vollständige, verhältnismäßig reiche Bismarck-Biographie anzulegen.

Sammelbestellungen in größerer Anzahl, für die eine Ermäßigung von 30 Pf. für das Bändchen eintritt, sind von den Ortsgruppen unmittelbar an den Verlag zu richten, begünstigt nimmt jede gute Buchhandlung — jedoch ohne Preisermäßigung — Bestellungen auf den „Eisernen Kanzler“ Band 1 und die folgenden Bändchen entgegen. Zu diesem Zwecke erhalten die Ortsgruppen vom Verlage Werbe-Prospekte mit Bestell-Listen zur Verteilung an die Mitglieder.

Wehrwolf-Verlag Karras & Roenneke, Halle a. d. S.

Herrenbekleidung

Spez.: Arbeits- und Berufsbekleidung
in besten Qualitäten zu billigsten Preisen
empfiehlt

Joh. Heun,
Bekleidungshaus □ Halle (Saale)
66 nur obere Leipzigerstrasse nur obere 66

Uhren, Geschenkartikel
und optische Waren

kaufen Sie preiswert bei

Rob. Brömme

Halle a. S., Geiststrasse 2, neben Café David.

Wolfgänger Alexander Wollram, Dessau Oegr. 1890
Gräbner- und Prägenanstalt, Vereinsabzeichenfabrik,
Emallierer-, Modeller- und Gürtler- Werkstätten,
Kautschuk- und Metallstempelfabrik

Anfertigung von Medaillen Plaketten, Orden,
Vereinsabzeichen,

Fahnen, Banner, Schärpen, Fahnennägel

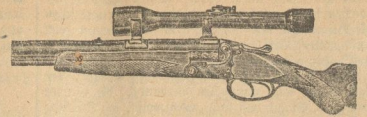
Alleiniger Lieferant d. Wehrwolf Scharnhorst, Königin-
Luise-Bundes, Jungdeutschen Ordens, Litzow u. v. a.

Brennstoff-Vertriebs-Gesellschaft

m. b. H., Halle
Hauptkontor: Lager mit Gleisanstich:
Leipzigerstraße 85 I. Schindlerstraße 20 b.
Tel. 4626 und 4652

Briketts, Kohlen
Koks, Holz

Lieferungen frei Haus und ab Lager.



Hermann Hans Hunold

Büchsenmacher

Halle a. S., Gr. Klausstrasse 2

Telephon 4932

Püpkcke & Berner

Halle a. S. — Diemitz

Grossfabrikation feiner
Karamell-Bonbons, Dragees
Pralinen und Schokoladen.

Altbewährte feinste Qualitäten.

Hamburger Zigarren Börse



Josef Grandstätter

Halle a. Saale fernsprecher 1497
Leipzigerstraße Ecke Neue Promenade 16
Bekannt durch führende Marken und Qualitäten.

Friedrich Jesau

vorm. Wilhelm Reupsch
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Halle (Saale), Dessauerstrasse 50

Fernsprecher:
6206 und 6208



Telegr.-Anschrift:
Jesaurupsch

Baustoffe und Kohlen

Möbel-Hauptmann
Halle a. S. Kleine Ulrichstrasse 36

Ausrüstung u. Bekleidung

für Wehrwolf- und
Stahlhelmkameraden!

U. a.: Feldgrau Joppen und Hosen, nur Massarbeit, Stoffe
nach Wahl, Wolljacken, Mützen in jeder gewünschten
Ausführung, u. a. die so beliebte

Hittlermütze

mit schwarz-weiß-rotem Bandstreifen und Totenkopf,
Sabuho, Stiefeln, Wollgamaschen, Feldflaschen, Brotbeutel,
Kochgeschirre, Trinkbecher.

Tornister!

Mantel- und Kochgeschirr-Riemer, Koppel, Koppelschlösser
mit Hakenkreuz und Wolfsangel, Fahnen in jeder ge-
wünschten Ausführung, für Stahlhelmgruppen, auch die
beliebte kleine Sturmflagge (Torpedodeckelklappe), Fahnen-
spitzen, Beschläge, Nägel, Knöpfe, Tressen, Schwabenhöcker,
Trommeln, Pfeifen, Signalhörner, Armbinden u. Abzeichen.

„Bei Bestellung erbitte genaue Adressenangabe, mit
unterstempeltem sowie unterschriebenem Ausweis!“

Ernst Mammitzsch, Eilenburg

Bez. Halle, Rinkarstr. 28. Telefon 230.

Stahlhelm- und Wehrwolfkameraden!
Unterstützt euch mit auch im väterlichen
Kampfe stehenden Brüdern

Training - Zentrale
Halle a. S.,
Leipziger Straße 1,
gegenüber von
Progerie Hofmohd.



Eigene Fabrikation.
bei billiger Beugung-
quelle. Wertigkeit mit
reicht Gewicht

R. Voss,
Gold- und Zinnschmied-
Fabrikant.

Handkoffer
billig

Hugo Krasemann
Halle a. S.
nur Schmeerstr. 19

Leberwaren-
Spezial - Haus.

Völkische Vereine,
die

Theater spielen,
wenden

sich zweckmäßig an
Carl Balliol, Langenstraße.

Prospekt kostenlos. Aus-
wahlsendung a. Wunsch

Berücksichtigen
Sie bei Ihren
Einkäufen stets die
Inserenten dieser
Zeitschrift!

Briefkasten

H. F. Magdeburg. Warum ist in Zeitschriften so eifrig Kulturarbeit nicht bei uns in der Provinz? In den Provinzen, haben Sie die Führergruppen. Die Zeitschriften dieser Provinz sind auch nicht ohne. Das Rechte ist doch „Adolar, der Unbenannte“ mit Ausbildung, unter der ausdrücklich bemerkt wird (obere Parabel). Wir erhalten somit schon eine Menge von Zeitschriften wegen der Zeitschriften. Dem einen hilft die H. F. Zeitschrift nicht (weil der Zeitschrift ein Stoffheim-Kamerad ist?), dem anderen ist jede Anzeige eines Cafés ein Geschenk (der Mann stammt übrigens aus Sachsen). Daß wir Breiten leider nicht so guten Stoffe zu Hause haben, kann sich der H. F. Kamerad nicht denken. Also zu müssen wir sehr vorsichtig sein. Um abzufragen sind wir auf die Gestaltung dieses Teiles der Zeitung ohne Einfluß. Das ist Sache des Geschäftes. Jüdische Firmen sind natürlich vertraglich ausgeschlossen.

H. F. Bremen. Natürlich hat unser Gelehrter und auch der Korrektureur vor dem Wort in der vorigen Nummer „Organisation“ das Wort „Wohlfahrt“ weggelassen. Beide haben sich gar nicht denken können, daß die Herrliche Bedrücke auch in Wohlfaht machen.

H. F., Opfergruppe Halle. Wenn Sie sich so einsam fühlen und leiden, der Wehrwolf sollte doch mehr für Gerechtigkeit sorgen, so können wir Ihnen von der Bundesleitung nicht helfen. Aber schreiben Sie doch mal an das H. F. Dort lesen Sie am 9. 3.:

Wieder
Bankleuten des Hörsingens würde verhältnismäßig Gelder abzurufen das Geleit gehalten? Unter „Ingenieur 6485“ an die Adm. 6455-11.
Sogar ein Ingenieur! Mit Sprengungen haben Sie doch immer ein lebhaftes Interesse gezeigt.

Hans Kühner, Cansfeld. Du fühlst also auf einem Rittergut. Wie mich Deine Nachricht freute, die erste seit dem Niedergang 1918! Bei uns gibt's nämlich Stunt im Schwabenland. Jeder glaubt mehr Anrecht auf die Rittergut zu haben als ein anderer. Aber trotzdem unsere Richtung ist die rechte! Nimm diese meine Zeilen vorerst; sie sind kurz, aber nichtbedeutender gerätigt. Sie haben den Vorrang, daß sie mit meinem Briefwechsel an die D. V. in einem hängen. Öffentlich lesen wir uns wieder auf der Lindeburger Seite zu beschäftigen. Es lebt der Geist des H. F. Gedächtnisbattalions in unserem Bund. Erprober liegt als Festungs-Kommandant in Glatz! Der Herrliche! Daß es Dir auf Deinem Rittergut gutgehen. Du bist also „Hans im Glück“. Mit treuem Handlagn und Beil! Dein Stodiner.

Paul Händewahn. Bitte nochmals um Angabe Ihrer Aufsicht und Bezahl!

G. F., Groß-Absterben. Vielen Dank, lieber Kamerad. Natürlich keine Umstände. Wir alten Soldaten brauchen doch keine zwei Zimmer. Wir sind doch gewohnt, zusammenzuschlafen.

Aus dem Geschäftsleben.

C. T. G. Ulfrecht, 51. „New-York bei Nacht“. Eine gewaltige Schöpfung der Fox-Film-Corporation, New-York läuft ab Donnerstag, am 20. März in den C. T. Lichtspielern, 64. Ulfrecht 51. Das New-York an Leinwand, Eleganz und Frauenhübschheit der oberen Klasse bietet, was sich in den dunklen Quartieren der Gasse abspielt, bildet den Hintergrund dieser Geschichte. New-York, die Stadt der Wollenträger, der Berge von Stahl, der Millionen, aber auch New-York, die Stadt der Romanität der Erzählungen, der Betrüben und Enttäuschten: hier ist sie in all ihrer Majestät auf der Leinwand festgehalten.

In den C. T. Lichtspielern am Riebeckplatz gelangt ab Donnerstag, den 20. März 1924, der wunderbarste Film „Wiese“ zur Vorführung. Menschenhäßlich, in enger Verknüpfung mit der alten Sage von der verurteilten Stadt Binneta, fesseln den Betrachter bis zum letzten Bild. Das weitere Programm trägt nur dazu bei, daß jeder Betrachter betäubt die C. T. Lichtspiele am Riebeckplatz verläßt.

Licht-Spiele
Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

Der grosse Weltstadt-Spielplan!
Vinefa.
Ein ausgezeichnetes Gross-Filmwerk nach dem berühmten Roman der Gebr. Alexander. Szenen voll eigentümlichen Spannungszweizes. Hierzu der ausgezeichnete Bühnenteil!

Heinrich Prang
Rheinlands bester Komiker in der 3aktigen „Buckser-Filmmerkatze“. Anf. Werk. 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Das Rieson-Pracht-Programm!
New-York bei Nacht.
Monumentaler Fox-Film in 2 Episoden.
I. Episode: Die Stadt in Glanz und Licht.
II. Episode: Die Unterwelt der Grossstadt.
Hierzu Original-Aufnahmen der Fussball-Kämpfe! Eintracht-Leipzig geg. Wacker-Halle-S. E.V. L. 96 geg. Wacker 4. Mannschaft.

UT

Leipziger Strasse 88
Ab Freitag, den 21. März 1924:
Der Fall Gregory.
Wie es geschah.
Kriminalfilm in 6 Akten.
Fix und Fax und der stramme Max.
Grotteske in 2 Akten.
Dazu ein weiteres Beiprogramm.
Beginn Sonntags 3 Uhr, Werktagen 4 Uhr.

WT

Walhalla-Lichtspiel-Theater
Ab Freitag, den 21. März 1924:
Gastspiel der Leipziger Seidel-Sänger
in einem vollständig neuen Programm.
Dazu der grosse Filmtell.
Beginn Sonntags 3 Uhr, Werktagen 4 Uhr.

UT

Alte Promenade 11a
Ab Freitag, den 21. März 1924:
Asta Nielsen
Albert Bassermann
in dem Filmwerk in 5 Akten
Erdgeist
Nach d. Tragödie v. Frank Wedekind
Dazu ein Beiprogramm.
Beginn Sonntags 3 Uhr, Werktagen 4 Uhr.

RADIO-UNION, DER REINSTE TON.
Überzeugen Sie sich selbst.
Nur Präzisionsarbeit.
Unser 4-Röhren-Apparat Radio-Union garantiert reinsten Empfang deutscher und englischer Stationen.

Hallescher Rundfunk,
Leipziger Straße 66, im Hause Weibezahl,
General-Vertreter der Elektro-Union-A.-G.
Vorführungen zunächst täglich 8 1/2 Uhr abends und jeden Sonntag ab 11 1/2 Uhr vorm. Weitere Empfangszeiten werden bekannt gegeben.

Haus der Landwirte
Halle a. S.
Bronckestraße 8 und Eingang Leipzigerstraße 64
ff. Biere, Weine erster Häuser
vorzügliche Küche, Mittags- und Abendkarte
kl. Saal für Versammlungen u. Feiern
F. Gerhardt.

Konditorei und Kaffeehaus Hohenzollern
Halle (Saale), Geiststrasse 40
Bes. Ad. Böwing
Stammlokal des Wehrwolves
Jeden nachmittags und abends
Vorname Künstler-Konzert

Rakete
Der sensationelle Erfolg!!
Meine Frau? - Ausgeschlossen!
von Marie Conrad.
Annots Hochzeitsmorgen
von Arthur Schnitzler.
Das fabelhafte Cabaret-Programm
mit vollständig neuem Repertoire!
Nur rechtzeitig kommen sichert guten Platz!

Jeder nationalgesinnte Deutsche muss d. echtdeutsche Gesangsschlager
Deutschlands Notlied
von Georg Pipping besitzen.
Der Vortrag desselben löst im engen Kreise glühendste Begeisterung und bei gross. vaterl. Veranstaltungen ungeheure Beifallsstürme aus
Ausgabe für Klavier u. Gesang M. 1.-
Sologroschester „ 2.-
„ gross. Orchester „ 2.50
Textzettel z. Mitsingen 100 St. „ 2.-
Bestellungen woll. Sie richt. an den Verlag Max Thomas, Magdeburg 22.

Hotel und Restaurant „Kaiserhof“
Halle a. S., Reilstrasse 132
Telephon 2471
Gutbürgerliches Haus im Norden der Stadt
Verkehrs- und Stammlokal des Wehrwolf, Bezirk Halle-Nord
Besitzer: **Gebrüder Schulz.**
Ausführungen
elektrischer Licht- und Kraftanlagen
in nur erstklassigen Material, sowie
Reparaturen aller Art.
Anerk. elektr. Beleuchtungskörper, Platten u. Röhrentypen.
Richard Pietag & Sohn, Halle a. S.,
Alter Markt 4, Fernsprecher 4757.
Zweiggeschäft: **Loitz i. Pomern.** Fernsprecher 76.

Vertrauenssache
ist der Einkauf
Solinger Stahlwaren

Rastermesser Ia Qualität 1/2 hohl . . . Mk. 2.50
Rasterkasten komplett „ 7.50
Inhalt: Gutes Rastermesser, Strohriemen, Pinsel, Seife, Seifenbecken
Rasterapparate Syst. Gillet, Hallensia Nr. 2 Mk. 4.50
Beste Rasterklinge Hallensia Satz 10 Stck. „ 2.-
Haarschneidemaschinen beste Fabrikat ff. vernickelt; 3, 5, 7 mm schneidend nur 4.50 Goldmark
Bartmaschine 1/2 mm schneidend nur 4.75 Goldmark
Bart- und Haarschneidemaschine ff. vernickelt, 1/2, 3, 5 mm schneidend nur 5.- Goldmark
Neuhett! Rasternde Bartmaschine Neuhett!
nur 1/10 mm schneidend nur 8.50 Goldmark
Versandhaus Solinger Stahlwaren
J. Kranner vorm. Max Turner
Halle a. S., Geiststr. 55, Ob. Leipziger Str. 66. - Telephon 5719.
Versand nach auswärts gegen Nachnahme zuzüglich Porto

Rod's Künstlerspiele.
„Bunte Bühne“.
Dir. Albert Koch, Jägergasse 1.
Telephon 1066.
Jeden Abend 8 Uhr
das umfangreiche Märzprogramm
mit Künstler erster Grossstadtbühnen.
Solide Preise - Vorz. Bewirtschaftung.
Wir suchen grosse Posten
Gerste
zu kaufen
Erich Walla & Co., Halle a. S.
Berlinerstrasse 28. Tel. 3351 u. 2920.
Ober-, Sport-, Jagd-, Handthender, Schilanzelge,
nach Mass, Sitz garantiert
Frau H. Martini,
Bielefelder Herrenwäsche-Directrice,
Halle a. S., Beckstr. 1 (Wettinerplatz).

Schneider & Co.
5 1/2 Rich. Wagnerstr. 5 1/2
gegenüber der Stephan-Kirche Hofen
Motor-Räder
erstklassig in Ausführung
elegant in Form
Vorführung unverblüht
Halle a. d. S.
Fernruf 4107.
Kameraden, kauft nur bei Euren Kameraden!
Sämtliche landwirtschaftlichen Sollwaren sowie
das langjährige Sial- und Pressengerät
Werter Müllert und in anerkannt bester Qualität
H. Frenkel, Sellerei, Liemehaus bei Eilenburg
Fernsprecher: Amt Josenwitz Nr. 28.

Weddy-Pönicke & Steckner A.-G., Halle-S.
Oberhemden Nachthemden Sporthemden Windjacken
Leinen- und Baumwoll-warenhaus Wäscheausstattungen
Tricotagen - Strümpfe Sport-Stutzen Gamaschen
Nur hochwertige Qualitätsware

Wenn ich heirate, kaufe ich meine
Möbel
bei
Romanus Skipka & Co.
Halle a. d. Saale
Leipzigerstr. 16, gegenüber Café Zorn.

Uhren-Reparaturen
1 Jahr Garantie!
Eugen Noll, Uhrmacher
Halle a. S., Rathausstraße 15

Berufslandwirt, 31 Jahre alt, mit allen Landw. Arbeiten bestens vertraut, in großen im. Hofdrummetwirtschaften tätig gewesen, sucht, geholt auf gute Zeugnisse, 3. 1. April 1924 Stellung als
verb. Inspektor
od. wo spätere Deberichtung gestattet wird. Verheiratet kann jederzeit erfolgen. Einwäge Angebote an
Inspektor Mich. Weiß,
Domäne Vorburg a. S., Bez. Halle-S.

Günther Steinmetz
Buch- und Papierhandlung
Halle a. S., Steinweg Nr. 44

Fahnnägeln
in reich. Auswahl empfiehlt billigst
Adolf Kuhn, Juweller
Halberstadt, Schmiedestr. 3.
Konfirmations - Geschenke
Armband - Uhren mit gutem Werk von 6,50 Mk. an.

Jünger Mann,
21 Jahre alt, sucht Stellung als
Elektro- od. Betriebsmonteur,
in vertraut mit allen in bes. Reich. schlagenden Arbeiten. Entlohn. ff. Bedienungsmannsch. Angebote unter W. P. 351 an den Verlag des „Wehrwolf“ erbeten.



Kaffee und Konditorei Rothnick
Halle, Bernburger Strasse 5
empfiehlt seine allbekanntesten, guten
Konditoreiwaren
und Getränke
Kulmbacher Export
Täglich 1/8 Uhr:
Unterhaltungsmusik

Neumarkt-Schützenhaus
Halle a. S., Harz 40/41
empfiehlt seine Lokalitäten.
F. Bodc.

Schweizerhaus
Telefon 3570 . Halle, Würmlitzerstr. 16
Empfehle meinen Saal für
Vereins- u. Familien-Festlichkeiten
Anerkannt gute Qualitäten
in
Uhren, Gold- u. Silberwaren
kaufen Sie preiswert bei
Gottfr. Schrant, Uhrmacher
Fernspr. 4374 Halle a. S. Schmeierstr. 4
Reparaturen gut und billig.

Pianos Flügel Phonolas
Vertretung und Lager der Weltmarken:
Bechstein, Blüthner,
Gretorian Steinweg,
Steinway & Sons,
Rönisch, Ibaoh, Irmiler,
Zimmermann, Hupfeld A.-G.
Dequene Zahlweise.
Druckschriften auf Wunsch.

Musikhaus Uiberg Dessau
Rathausstrasse 1. Fernsprecher 3245.

Johannes Jänicke
Mitgl. d. Stahlhelm Nr. 1765
Halle a. S., Kl. Brauhausstrasse 7
Telefon 3965

Briketts, Koks, Erude Steinkohle, Nasspreßsteine Brennholz, Kartoffeln

Eisene und transportable
Kachel-Ofen, Gasherde, Patentgruden, Hausbacköfen, Waschkessel, Kochherde, Sparkocher.
Reinigt u. repariert
aller Ofen.
Christian Glaser
Halle, Gr. Klausstr. 24
Fernspr. 6133.

Burschentum und Leben
Ein buntes Buch
von Dr. N. Boeder
und Dr. E. Wieprecht.
Ein unterhaltsames Buch in Prosa
und Poesie; das seine Themen aus
dem unerschöpflichen Born der
stimmungsvollen Schönheit deut-
schen Studentenlebens schöpft
broschiert Mk. 0.75

Verlag H. Plasnick, Großenhain i. Sa.

Musik-Instrumente
Lieferung der
Wehrwolf- und Stahl-
helm-Musikbörse:
Trommeln, Pfeifen,
Hörner, Tambour-
stühle, Schwaben-
nesten, Felle und Er-
satzteile usw.
Unterstützung nach
Wunsch und Beschriftung
H. Müller, Halle a. S.
Musikinstrumentenbauer
Gr. Märkerstr. 3 u. Leipzigerstr. 18.

Günstig für
Zigarren Zigaretten
empfeilt
Hermann Arnicke
Halle a. S.
Zigarren-Spezialgeschäfte
Lote
Ludw. Wuchererstr. 60
Mansfelderstr. 24
Telefon 2058
nur Qualitäten
Tabake
Wieder- verkäufer

Opel-Dürkopp-Haenel-Zubehörteile und Gummi
F. Kleinau, Halle a. S.,
Bernburgerstr. 10.
Wehrwolf-Mitglieder erhalten auf Räder
extra Rabatt.

Goldene Medaille Mannheim 1922,
Goldene Medaille Berlin 1923 und Ehrendiplom
der Handwerkskammer Berlin 1923.
Unsere Jagd-, Ski-, Jagd-, Raststiefel
in eigenen Werkstätten handgearbeitet und in
allen Größen vorrätig empfehlen
Mitteldeutsche Werkstätten
G. H. Thieme, Halle (Saale)
Oleariusstr. 5 Fernruf 4227

Feldgrau - Militärtuch
direkt aus den deutschen Tuchfabriken
zu **Uniformen, Joppen, Hosen** usw.
in allen gewünschten Massen, auch
Stoffreste und Abschnitte
zu Herrenzügen je 3.20 m abgepasst, in ge-
musterter, solider, vornehmer u. dauerhafter Ware.
Proben versenden wir nicht, sondern nach Ihren Angaben
und Wünschen die obenerwähnten Stoffe ohne Kaufzwang
frei als Auswahlendung. Sie haben also die Ware in
der Hand, bevor Sie dieselbe kaufen. Sie riskieren nichts
als Rückporto für Wertpaket. Die Stoffe gehen Ihnen
ohne jede Nachnahme zu. Berufsangabe und Referenzen
unbedingt erforderlich.
Deutsches Tuchhaus, Forst (Lausitz).
Bei Bezug von Ortsgruppen Ermässigung.
Schneiden Sie bitte dieses Inserat aus und empfehlen Sie
uns in Ihren Bekanntenkreisen.

Jung-Faust
Eine ernsthafte Faustparodie
von Dr. E. Wieprecht.
Ein der deutschen Jugend zu ihrer
nationalen Erneuerung gewidmetes
Buch. Die Not der Brüder an Rhein
und Ruhr wird in enger Anlehnung
an Goethes Meisterwerk in packen-
den Bildern vor Augen geführt
in Pappband Mk. 1.50
broschiert Mk. 1.10

G. Assmann, Halle a. S.
Gegründet vor 75 Jahren Hoflieferant Gegründet vor 75 Jahren
Abteilung: Uniformfabrik Gr. Ulrichstraße 52
Lieferant der Wehrwolf- und Stahlhelm-Uniformen
bestehend aus: **Feldgrauem Rock** (vollständig gefüttert)
Breeches-Hose und Mütze
Preis: Herren-Größe Jünglings-Größe Knaben-Größe
Rock und Hose 48.— Fstm. 44.— Fstm. 40.— Fstm.
Mütze 5.75 " 5.50 " 5.25 "
Die Anfertigung geschieht bei Einsendung der Maße und Voreinsendung des
Betrages auf Wunsch innerhalb 3 Tagen.
Fernher empfehle:
Feldgranes Kommstuch **Blaues Marinetuch M**
140 cm breit, reine Wolle reine Wolle, 140 cm breit
(Zur Anfertigung von Wehrwolfuniformen) passend für Herren- und Damenkleidung
Preis per Meter **8.50 Fstm.** Preis per Meter **9.50 Fstm.**
Der Versand geschieht per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Ihren Bedarf an Sattlerleder
wie Geschirr-, Treibriemenleder usw.
decken Sie nur im Spezialgeschäft bei
Wilh. Kränig, Halle a. S.,
Nene Promenade 15.
Spezialität:
Sportartikel-Leder.

Hakenkreuze
Wolfsangeln,
sowie die verschiedenen germanischen
Runenzeichen, auch in Broschenform
und als Anhänger, handgeschmiedet für
Koppelschlösser liefert in sauberster
Ausführung
Ernst Mammitzsch
Eilenburg, Bez. Halle
Tel. 230.
Lager und Nenanfertigung aller Ab-
zeichen, u. a. Totenköpfe, Gardesternen,
Kronen, Köpfe, Beschläge, Fahnenstippen
u. Mägel, Turmabzeichen der deutschen
Turnerschaft, Handgesteckte Abzeichen,
Fahnen u. Wimpel, Kokarden, Marienflaggen,
Wehrwolf- und Stahlhelmabzeichen gegen
Ausweis.
Deutliche Adressenangabe erbeten!

Friedrich Arnold
HALLE a. S.
Gr. Ulrichstr. 10
NUR Mars 14
Teppiche usw.
Tapeten-Linoleum
Läufer-Wachstuch
Decken aller Art
Kokodücker u. Matten
Felle-Möbelstoffe
Lieferung ohne Kaufzwang
Bestellung auf Wunsch

August Lehnhardt
Halle a. S., Delitzscherstrasse 6b
am Hauptbahnhof
empfiehlt seine allbewährten
Qualitäts-Zigarren
sowie sein reichhaltiges Lager an
Zigaretten und Rauchtobaken.
Ständige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Karl Hütter
(Stahlhelm-Mitglied Nr. 110)
Kolonialwaren, Weine, Spirituosen
Obst- und Gemüsekonserven
Halle a. S., Bernburger Str. Nr. 1
empfiehlt
den Stahlhelm- und Wehrwolf-Kameraden
sein **reichhaltiges Lager in**
Rum, Arac, Weinbrand
Likören, Spirituosen
Weiss-, Rot-, Südweine, Fruchtsekt
la. zuckergesüßte Fruchtweine
Gewähre Kameraden 5% Rabatt.
Schokoladen, Reks, Kaffee, Südfrüchte.

Zu Großhandelspreisen
empfehle ich
Hemdentuche — Stangenleinen
Linons — Bettinlette
und andere Wäscheartikel
eigener Anfertigung in ganzer oder halben Größen direkt an Ver-
braucher, wie Brauereileute, Rüstjuden, Rüstschulen und Einkaufs-
vereinigungen.
R. A. Otto Herrmann,
Halle a. S., Magdeburgerstr. 9.

Wilhelm Pfeiffer
Halle a. S.
Geiststr. Königstr. 6
Wehrwölfe!
deckt Euren Bedarf
in meinen 2 Obst-
Spezial-Geschäften.

Heinz Hellmanns
Erlebnisse
Roman
von Otto Wilding.
Ein spannender, in glänzendem
Stil geschriebener Roman für die
deutsche akademische Jugend und
für diejenigen, die in ihre Reihen
eintreten wollen
In Halbleinen Mk. 2.50
broschiert Mk. 2.—

„Eiverge“
Futtermittel-Aktiengesellschaft
Christstr. 16. Halle a. S. Gr. Märkerstr. 5
Fernsprecher 6356 — Postcheckkonto Leipzig 86311
liefert
alle Futtermittel in Ta. Qualität
Spezialität: **Fischmehl, Fleischmehl.**



Besatzpreis: Monatslich 0,60 Goldmark. — Druck und Verlag: Karros & Koenecke, Halle a. d. S., Mittelstr. 11-13, Fernruf 6389. Postbezugs-Konto: Erlauf Nr. 2021. — Bestellungen der Ortsgruppen sind nur an den Verlag zu richten. Einzelbestellungen nehmen alle Postanstalten und Briefträger entgegen. Zeitungsliste 2. Nachtrag Seite 42. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von Schadenersatz.

Anzeigen werden nach Rentenmark berechnet. Die 1 Millimeter hohe und 27 Millimeter breite Anzeigenspalte kostet 10 Rentenpennig, die 1 Millimeter hohe und 90 Millimeter breite Reklamenspalte kostet 60 Rentenpennig. — Anzeigenannahme beim Verlag und bei Arno Jenisch, Halle a. d. S., Rosenstr. 6. — Die Zeitung erscheint vorläufig am 1., 11. und 21. jeden Monats. Schluss der Redaktion 4 Tage vorher.

|| Helf dir selber, so helfst du unser Herre Gott ||

Raymond Poincaré, Ministerpräsident von Frankreich.

Der bekannte Briefwechsel Mac Donald-Poincaré hat von seiten Englands alle die scharfen Gegensätze zum Ausdruck gebracht, die in der Behandlung der Ruhrfrage bestehen. Herr Raymond Poincaré hat in der diplomatisch üblichen Form von den Wünschen seines Kollegen Kenntnis genommen; auch er wünscht eine Besserung, auch er wolle dauernden Frieden. Dauerns Frieden will ja dieser Ergauner immer! Aber trotz dieser schönen Antwort bleibt er dabei: Dauernde Annexion von Saar, Ruhr und Rhein. Er umhüllt das Ziel und schreibt, daß Frankreich so lange an der Ruhr stehenbleiben würde, bis Deutschland sich seiner Verpflichtungen entledigt habe, daß die Besetzung der Rheinlande ein Ende haben würde, wenn die im Versailles Vertrag aufgestellten Bedingungen erfüllt seien und wenn die Sicherheit Frankreichs gewährleistet sei.

Was für eine Angst hat doch die „grande Nation“ vor uns Deutschen! Gewinnt doch endlich Euren Nationalstolz wieder, Ihr Deutschen, wenn Ihr seht, wie dieses wehr- und waffenlose Land noch gefährdet wird!

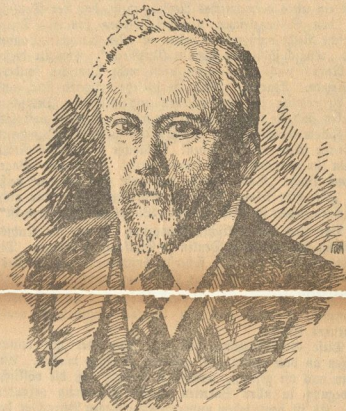
Da nun festgelegt ist, daß wir nicht zahlen können, da jetzt klar ist, daß das arme Deutschland die verlangten Summen nicht aufbringen kann, so heißt die Antwort Poincarés nüchtern und ihres Beiwerkes entkleidet: Die Franzosen behalten das besetzte Land dauernd! Seit dem Tage, wo Herr Raymond Poincaré eine führende Rolle in Frankreich spielt, verjagt er unablässig die Gewinnung des deutschen Rheins für Frankreich.

Als man im Januar 1912 das Ministerium Caillaux löste und in dem sogenannten „Großen Ministerium“ den Vorrang und das Ansehen dem Senator Poincaré übergab, bedeutete das das bewusste Einschlagen einer bis zum Krieg führenden „Revanche“! Der große Tauschendreher auf Frankreichs Ministerstufen kleidete schon damals seine Absichten in die Worte: Ich will den dauernden Frieden und glaubt, durch die häufige Wiederholung wird es ihm endlich jemand glauben.

Schon im August 1912 besuchte Poincaré den russischen Verbündeten an der Neva und gab offen seine Zustimmung zu dem ihm aufgegebenen Plane Rußlands, den Marich nach Konstantinopel anzutreten, mit Gewalt und Ueberwindung Oesterreichs. Ende 1912 bewarb sich der damalige Ministerpräsident Poincaré um die höchste Stelle in der „Republique Française“; die Präzedenzfall. Seine sozialistischen und radikalen Gegner, die seinen Ehrgeiz kannten, seinen Sturz zu machen, blieben in der Minderheit. Im Januar 1913 wurde Poincaré Präsident. In den Dokumenten des russischen Botschafters in Paris, Swolski, in seinen Berichten nach Petersburg finden wir es offen ausgesprochen: Dies bedeutete den Krieg!

Der deutsche Michel schlief! So wie heute, wo es manche Leute immer noch nicht begriffen haben, wo die Dioten der internationalen Verbrüderung immer noch glauben, man brauche nur alles zu tun, was Frankreich will, dann wäre das Paradies des Wälderfrühlings heringebrochen, so damals die deutsche Regierung! Friedenswille über Friedenswille, Verkennung des taujendjährigen imperialistischen Stre-

bens Frankreichs, des Strebens nach der unbedingten Macht und Vormachtstellung auf dem Kontinent Europa.



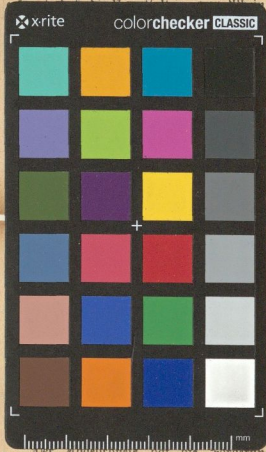
Die ohne Zweifel hervorragende staatsmännliche Begabung Poincarés hat nun seit 1913 mit Zielbewußtheit die Pläne zur Vernichtung Deutschlands verfolgt und durchgeführt. In der äußeren Politik wurde eine Ueberbrückung der noch bestehenden russisch-englischen Gegensätze erreicht und die russisch-englische Marinekonvention abgeschlossen, im Innern wurde die dreijährige Dienstpflicht und die Verneuerung der Einheitswahlen im Jahre 1913 durchgeführt und 1914 erreichte Poincaré, daß die Welt trotz allem glauben konnte, das unheilvolle Frankreich wäre von Deutschland angegriffen. Am Versailles Vertrag konnten die wirklichen Pläne Frankreichs noch nicht durchgeführt werden, da England ja nicht bilden kann, daß die Blutrufe dauernd im Bewußtsein Frankreichs bleibt und da Frankreich damals noch nicht stark genug war, gegen England aufzutreten. Und alle die folgenden Jahre dienen dazu, durch Bündnisverträge Frankreich so stark zu machen, daß es von England gefährdet werden muß!

Es ist eigenartig in der französischen Geschichte und das Glück für Deutschland, wie unter Ludwig XIV., wie unter Napoleon, so auch jetzt unter Poincaré, die „grande Nation“ leidet an einem Ehrgeiz, an einer Verkennung der Wirklichkeit, an einer Ueberhebung, die alle Ziele überspannen läßt und schon erreichte Erfolge in das Gegenteil verkehrt!

Die kommenden Wahlen bringen nun ungeheure Entscheidungen für die europäische Weltlage. Wahlen in Deutschland, die ohne Zweifel eine große Stärkung der nationalen Richtung ergeben werden. Wahlen in Frankreich! Schon jetzt hat sich die innerpolitische Politik Poincarés wesentlich ver-

schieben und nur mit Mühe und Not hat er in den letzten Abstimmungen die Mehrheit gewinnen können.

Die Vorfälle Frankreichs, die Tschagos-Slowakai, vor allem Polen und Belgien zeigen sich unzufrieden. Das Abkommen, das die belgischen Minister Thémis und Jasper 1923 mit Frankreich abgeschlossen, hatte ganz einseitig die französische Wirtschaft bevorzugt. Jetzt hat auch Belgien Angst und Ruhr in einmündung Belgiens. Die Neubildung des Abkommens mit Belgien zeigt den Gegensatz an. Und es giltliche Seite hin



die in Frankreich es Herrn Poincaré Herr französische eher zu einem guten stand, aber France

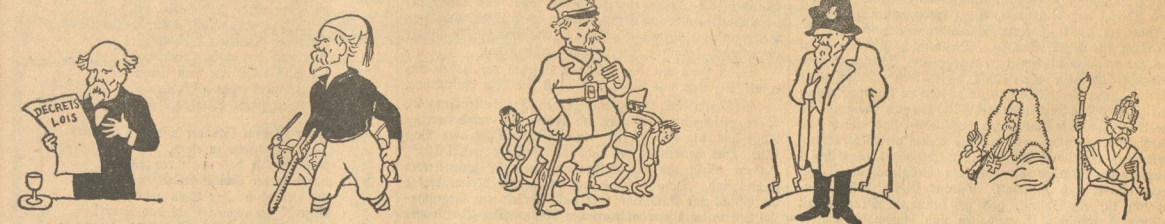
Die letzte Bilanz tion von fast einer Staatsangestellten Hansjudungen in der französischen Die Nationalisten il durch den Zus- bische Rheinlands- am zu überbieten. re, wo der Herr Landes, dem Abs- eines Zwischensufes

Der Abgeordnete hat die Vorbereitung selbstverständlich angenommen und der Zwischenfall wurde durch beiderseitige Erklärungen erledigt.

Im Senat ist die Mehrheit gegen Poincaré.

Nun ist auch in Frankreich der in den europäischen Ländern so vollstänliche Plan einer nationalen Diktatur aufgetaucht. Das englische Arbeiterblatt „Daily Herald, das Mac Donald nahe steht, veröffentlicht darüber: „Poincaré habe während der geheimnisvollen Ministerkonferenz, die am Quai d'Orsay stattgefunden habe, dem Präsidenten Millerand einen Plan unterbreitet, wie der Widerstand im Senat zu brechen sei, nämlich durch nichts Veringeres als die Entberufung der Rationalisierungsversammlung nach Versailles. Die verschiedenen Majoritätsverhältnisse in Kammer und Senat machten eine Abänderung der Verfassung nötig, durch die Poincaré Diktator geworden wäre. Die Deputiertenkammer sollte um ein Jahr verlängert werden.

Der Kriegsminister, der mit dem Ministerpräsidenten am Sonntag in ununterbrochener Verbindung stand, hatte bereits die notwendigen Maßnahmen getroffen. Er hatte an den Militärkommandeure von Paris einen Befehl geschrieben, in welchem er allen Korpskommandeuren des Pariser Bezirks die Instruktionen ins Gedächtnis zurückrief, die auf einen



— Je suis républicain... — Je suis très républicain... — Je suis énormément républicain... — Je suis ardemment républicain... — Je suis passionnément républicain...
 Poincaré: — Ich bin Republikaner... — Ich bin ein guter Republikaner... — Ich bin ein frammer Republikaner... — Ich bin ein glühender Republikaner... — Ich bin ein begeisteter Republikaner...

Franszösische Witzblätter über Poincaré (Le merle blanc, Paris).